Emsländische und Bentheimer Familienforschung

Herausgegeben vom Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim
49716 Meppen / Ems, Ludmillenstraße 8
Schriftleiter: Pfarrer em. Jan Ringena, Grafenstraße 11
49828 Neuenhaus

September 2002, Heft 66, Band 13

			Seite
I		**Genealogische Artikel, Stammliste**	153
I	01	Drei Familiennamen in Steinbild und Dörpen (von René Remkes, Westeremden/NL)	153
I	02	Das Stadtarchiv Lingen	157
I	03	Vorbemerkungen zum Einwohnerverzeichnis Emsbüren 1708/1709 (von Theodor Janßen, Ostbevern)	158
II		**Ahnenlisten**	**161**
II	01	Ahnenliste Balders, Kirchspiel Nordhorn	161
III		**Suchfragen**	**181**
IV		**Gelegenheitsfunde**	**181**
V		**Zeitschriften, Zeitungen und Bücher**	**181**
V	01	Zeitschriften	181
V	02	Zeitungen	184
V	03	Bücher	193
VI		**Computer und Internet**	**197**
VII		**Heraldik - Wappenkunde - Hausmarken**	**199**
VII	01	Das Wappen Springepfeil. Springbiel	199
VIII		**Mitteilungen**	**200**
VIII	01	Mitgliederbeitrag 2002	200
VIII	02	Termine unserer nächsten Versammlungen	200
VIII	03	Veränderungen der Mitgliederliste	200
VIII	04	Dank für Abdruckgenehmigungen	200
VIII	05	Termine unserer Nachbarvereine	200
VIII	06	Schenkungen	202
VIII	07	Beständeübersicht des Staatsarchivs Osnabrück online verfügbar	202

Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft (AFEL)

Leiterin der Fachstelle: Christa Schlodarik.
Meldung von Ein- u. Austritten, Adressenveränderung; Versand unseres Blattes „Emsländische und Bentheimer Familienforschung".
Die Fachstelle befindet sich in der Heimatbund-Bücherei (in einem Gebäude mit dem Bauamt), Ludmillenstr. 8, 49716 Meppen/Ems. Telefon 05931 - 14031.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr.
Wer Microfiches der evangelisch-reformierten Gemeinden des Emslandes und der Grafschaft Bentheim einsehen möchte (kostenlos), melde sich bitte vorher telefonisch bei Frau Schlodarik an.

Vorsitzender: Pfarrer em. Jan Ringena, Grafenstr. 11, 49828 Neuenhaus

Vorstand: Theodor Davina, Karl Ludwig Galle, Josef Grave, Jan Ringena, Norbert Tandecki, Harm Schneider und Christa Schlodarik.

Bibliothek, Finanzen: Josef Grave, Geschäftsführer der Emsländischen Landschaft

Datenverarbeitung (Datenbank): Theodor Davina: Pestalozzistr. 137, 48527 Nordhorn,
http://home.nordwest.net/genealogie
Indizes von ev.-ref. Kirchenbüchern der Grafschaft Bentheim.

Protokollführer: Karl Ludwig Galle

Schriftleiter „Emsländische und Bentheimer Familienforschung": Jan Ringena

I. GENEALOGISCHE ARTIKEL; STAMMLISTEN

I.1 Drei Familiennamen in Steinbild und Dörpen

Remkes (Dörpen)

Der Familienname Remkes wird in den betreffenden niederländischen Lexika immer als Patronymikum bezeichnet und es ist wahr, daß dies zumindest für einen Namen in der Provinz Groningen gilt. Hier ist tatsächlich und nachweisbar ein Remko der Namensgeber dieser Familie.

Mitglieder der ursprünglich römisch-katholischen Familie Remkes aus Dörpen sind, wenn sie sich darüber schon Gedanken gemacht haben, immer davon überzeugt gewesen, daß auch ihr Nachname von einem Remko abgeleitet war. Die Wahrheit ist ganz anders.

Berend Haykes Remkes ließ sich um 1790 in Kleinemeer in der Provinz Groningen nieder. Er wurde 1754 in Dörpen im Norden des katholischen Emslandes geboren. Bei seiner Taufe hieß er Joannes Bernardus Remkerß und da schon immer unser Familienname hin und wieder in ähnlicher Weise falsch buchstabiert wurde – also mit eingedrungenem *"r"* – habe ich angenommen, daß der Pfarrer den gleichen Fehler gemacht haben musste. Als ich jedoch versuchte die Spur der Familie weiter zurückzuverfolgen, wurde allmählich deutlich, daß das *-r-* mit Sicherheit zum Namen gehörte und dagegen das *–s* (oder *–ß*) eher fakultativ war: die Formen Remker und Reemker kamen im 18. Jahrhundert am häufigsten vor.

In der Groninger Mundart und auch in der niederländischen Sprache gibt es einige Wörter und Familiennamen mit dem Ausgang *"-ker"*, die entweder einen Beruf oder eine geografische Herkunft andeuten: *imker* (imme = Biene), *Tuinker* (tuin = Garten, oder vielleicht sogar Thuine in der Grafschaft Lingen), *Moesker* (moes = Gemüse, Kraut), *Boneschansker* (nach einem Ort in der Provinz Groningen), *Lipsker* (herkommend von Lippe). Jenseits der Grenze – also sprachlich im selben Gebiet - gibt es auch mehrere Bildungen mit *–ker* und *–ger*: Mörker, Venker, Schnitger, Bontker. Mit der Vermutung, daß Reemker eine Berufsbezeichnung wäre, konnte ich dennoch wenig anfangen.

Die rigide Handhabung der Ausgabezeiten in einem deutschen Archiv und die damit verbundene Langeweile war Anlass ein paar Wörterbücher einzusehen. In *"Versuch eines bremisch-niedersächsischen Wörterbuchs"* (1768) stand es:

Reemker, und Remen-snider, ein Riemer

Reemker war also die plattdeutsche Variante von Riemenschneider. Und hundert Jahre vor der Geburt von Berend Remkes kam der Nachname "Riemenschnider" tatsächlich vor in Dörpen! Es gelang mir eine Verbindung mit diesem Reimenschnider herzustellen, sei es daß die Familie Remkes nicht von ihm abstammt: nach dem Tode von Johan Koncken Reimenschnider (1679) hatte seine Witwe Thalia Bodige mit meinem Vorfahren Berend Henrichs Leffers geheiratet, der damit den Hof, den Hofnamen und den Beruf seines Vorgängers übernam.

Ein interessantes Phänomen ist die "Präposition" von einem Teil des Nachnamens: Johan Riemenschnider kommt auch vor als *Remen Jan* (1677). In den Kirchspielen Steinbild, Lathen und Dörpen kamen im 17. Jht. mehr Beispiele von dieser Erscheinung vor:

Lathen:	Wilcke Creutzman wurde *Creutz Wilcke* (und sogar Wilcke Xman)
Walchum:	Joanes Schoemacker wurde *Schoe Joannes* (oder Joannes Schoemans)
Ahlen:	Alardus Borchman wurde *Borch Alhart* (oder Alert zur Borch)
Dörpen:	Engelcke Sandtman wurde *Sandt Engelcke*
Dörpen:	Berend Jansen ahn der Hacke wurde *Hacke Berend*
Düthe:	Bene Hunteman wurde *Hunten Bene*

Berend Remkes Bruder Jan, der den Hof in Dörpen erbte, kam mit verschiedenen Formen des Namens vor: Jan Remker, Jan Reemker, Jan Rehmen und (einmal) Joan Remeker. Im allgemeinen kan man sagen, daß der Name des Hofeigners ohne *–s* vorkommt und die der Frauen und der nichterbenden Söhne und Töchter mit *–s*. Eine feste Regel scheint dies allerdings nicht gewesen zu sein.

Als Berend Remkes 1805 nach dem Tode seines Bruders noch mal in Dörpen war schrieb der Notar seinen Namen stets als *Remker*. Berend unterschrieb im selben Dokument jedoch mit *Remkes*. Er hatte sich schon mit der neuen Form versöhnt, womit er seinen Nachfahren nur ein "uninteressantes Patronymikum" hinterliess.

Die Nachfahren von Berend Remkes in der Provinz Groningen – und später auch in andren Teilen der Niederlande und in den USA – sind jetzt die einzige, die noch diese Variante des Namens Riemenschneider tragen. Berends Bruder Jan Reemker starb kinderlos, und nachdem sein Nachfolger auf dem Remkerschen Hofe – der nicht mit ihm verwandt war - den Namen noch einige Zeit geführt hatte verschwand der Nachname endgültig aus Dörpen.

Liesen (urspr. Ahlen, Kirchspiel Steinbild, jetzt auch Dörpen)

Im Falle des Familiennamen Liesen aus Ahlen handelt es sich um ein Matronymikum. Es war also eine Frau, die ihre Vorname an dieser Familie gab. Und wir wissen sogar wer diese Frau war.

Es gibt in den Kirchspielen Dörpen und Steinbild nur ein paar Beispiele von diesen "Mutternamen". Und sie treten jeweils auf wenn der Vater so früh gestorben ist, daß die Kinder kaum noch mit ihm und eher mit der Mutter in Verbindung gebracht werden. Johan Riemenschnider (ein Onkel des oben Erwähnten) in Dörpen wurde um 1610 geboren; er war verheiratet mit Schwancke Hemmens (auch genannt: Reimen Schwancke oder Susanna Reimenschnider) und war vor 1652 schon verstorben. Er hinterliess drei Kinder: Johan, Henrich und Anna. Henrich wird später auch Henrich Reimen genannt, aber er kommt meistens vor als Henrich Jansen alias Schwancken Henrich. Sein Bruder Johan wird erwähnt als Johan Jansen alias Schwancken Johan. Die Schwester heißt Anna Jansen oder Anna Schwanckens. Hier wird also noch gezweifelt, ob die Kinder entweder mit dem Vater oder mit der Mutter assoziiert werden müssen. Der Nachname *Schwancken* hat sich, ungliech Liesen, nicht als Familienname behauptet. (Da die Familie nicht mehr den Beruf von Riemenschneider ausübte hat sie den Namen verloren. Es gibt Anhaltspunkte dafür, daß die Dörpener Familie Schnieder von diesem Zweig der Riemenschniders abstammt.)

Im Dezember 1647 stirbt in Ahlen "Catharina uxor *Lisen* Hermans". Dieser Herman muss derselbe sein der 1651 in Steinbild eine Anna Derters (oder Deiters) heiratet. Bei dieser Gelegenheit wird er als Hermannus *Lÿßman* aus Ahlen angedeutet. (Einer der Trauzeugen ist Everardus **zur Borch**). Hermannus und Anna nennen ihre Tochter, die 1655 geboren wird, Catharina, wie üblich, nach seiner verstorbenen Frau. Im Bevölkerungsregister von 1652 kommt ein Herman *zur Borch* vor mit seiner Frau, Mutter und einem minderjährigen Kinde. Im selben Register von 1659 kommt Hermannus *Lißman* mit seiner Frau Anna, Tochter Catharina (3 Jahre alt) und seinem Sohn Ioannes (12 Jahre alt) vor, der aus der ersten Ehe stammte. Und gerade dieser Joannes macht die Identifizierung von Hermannus Lißman oder Lisen Herman mit Herman zur Borch plausibel. Joannes kommt später vor als Joannes *Hermans*, Joannes *Lißman* und Joannes *Hermß vulgo Lisen*. Wenn aber 1682 seine Tochter Susanna geboren wird heißt er Joannes Lisen oder **Von der Borch**.

Wir müssen aber zuerst noch kurz zurück nach seinem Vater: Hermannus Lÿßman und Herman zur Borch wird er genannt. Könnte er derselbe sein als Herman *Rolffs*, der 1640 im Häuser- und Höferegister vorkommt? Dieser wohnt zu dieser Zeit nämlich in einer Kötterei in Ahlen, die von *"Schnetlagen dienstfrey gekaufft"* ist. Und gerade diese adlige Familie

Schnetlage war im 16. Jht. der Eigentümer der *Burg* zu Ahlen. Im Jahre 1611 kauft ein Evert *Borg* (geboren um 1560) die Burg Ahlen, die er davor gepachtet hatte. Sein mutmaßlicher Sohn Roleff oder Rolf *Borch* (geboren um 1585) erbt die Burg. Laut eines Dokuments ist dieser Roleff am 20. Mai 1631 schon verstorben. Der Name seiner Witwe? *Lÿse Borch.* Sie starb in Ahlen und wurde am 17. Februar 1656 in Steinbild begraben: **Lisa Borch, Rolffs vidua**. (Im Bevölkerungsregister von 1659 kommt Hermannus Lÿsmans Mutter ja nicht mehr vor!) Ihre Name enthält also die drie Elemente, die wir auch bei ihrem mutmaßlichen Sohn Herman gefunden haben:

Hermannus **Lißman** (oder **Lisen** Herman)
Herman zur **Borch**, und
Herman **Rolffs**

Die Form Lÿßman oder Lißman, womit einige Mitglieder der Familie mal vorkommen is die weibliche Variante von Patronymiken wie Lübbermann (=Sohn von Lübbert), Deitermann (Dietert, Dietrich), Theismann (Matthias), Dreesmann (Andreas), vielleicht auch Koopmann (Jacobus, Procopius).

Bodige und Boge (Dörpen)

Wir sind daran gewöhnt, daß mit dem Wandern von Familien nach neuen Wohnsitzen ihre Namen ebenfals wandeln. Buseman(n) aus Dörpen wurde bei uns in den Niederlanden Boezeman, wobei beide Namen ungefähr denselben Klang haben. Fromme (später Frahme) aus Ahlen wurde Vroom bei uns. Im Falle der zwei Familiennamen **Bodige** (später Bödige und Bödege) und **Boge** in Dörpen hat sich etwas Eigenartiges ereignet. Sie gehören beide zur selben Sippe, dennoch hat die eine Hälfte der Familie sich damit begnügt mit der abgeschlissene Form des Namens weiterzuleben. Im 16. Jht. kommen in den Steuerregistern und sonstigen Listen beide Formen vor: Otto Bodige, geboren um 1515, sieht man auch als Otto Boghe. Sein mutmasslicher Sohn Henrich (geb. um 1555) – "Vogtt tho Dorpen", 1588 - kommt nur vor als Bodige.

Henrich hatte zwei Söhne – nehmen wir an, denn diese hatten beide einen Sohn Henrich -, nämlich Johan und Gerdt. Johan, geboren um 1580 war Küster und Schulmeister in Dörpen und hat nur den Namen Bodige geführt. Sein Bruder Gerdt (um 1588), der das Vogtsamt von seinem Vater übernahm, wird mit drei verschiedenen Namen angetroffen. In einem Dokument aus dem Jahre 1624 kommt er in der Text als Gerdt Bodige vor. Er unterschreibt dennoch mit *"Gerdt Moller, mÿn handt"*. In andren Quellen trifft man ihn oder seine Witwe Grete, die das Vogtsamt nach seinem Tode übernahm, mit dem Namen Boge oder Bogen an. (Auch in Walchum war Hille Buissing, die Witwe von Herman Jansen Decker, der bis seinem Tode um 1640 Vogt war, die Nachfolgerin ihres Mannes)

Johan und Gerdt hatten wie gesagt beide einen Sohn Henrich. In einem Kaufbrief aus dem Jahre 1644 kommen zwei Henrich Bodige vor. Der eine kauft Land in Dörpen und kann als der spätere Notar und Küster identifiziert werden. Imselben Dokument taucht ein Henrich Bodige als Zeuge auf. Er wird als *"des Vogts Sohne"* angedeutet und ist damit ohne Zweifel Gerdt Boges Sohn.

Von nun an – also ab 1644 – gibt es eine klare Trennung zwischen den beiden Familiennamen. Die Nachfahren vom Notar Henrich Bodige, Johans Sohn, führen nur noch diesen Nachnamen. Gerdts Sohn Henrich wird entweder als Henrich Boge (Boege) oder als Moller angetroffen. Dieser Henrich hat übrigens das Amt von seinem Vater Gerdt übernommen. Seine Kinder kommen anfangs noch als Moller vor, aber allmählich nur noch als Boge oder Boege.

Auch der Name Bödige ist aus Dörpen verschwunden. Der letzte dieses Namens in diesem Dorfe starb 1922 im Remkerschen Hof (siehe oben).

René Remkes
Huizingerweg 52
9922PP Westeremden –NL
remkes1@wanadoo.nl

I.2 Das Stadtarchiv Lingen

Anschrift: Stadtarchiv Lingen, Postfach 2060, D-49803 Lingen(Ems)
Standort: Baccumer Str. 22 in Lingen(Ems), Obergeschoß der Stadt- und Hochschul-Bibliothek Lingen.
Tel. 0591/9167111 - Fax 0591/9167140 - Internet: www.lin en.de (dort auch die künftige e-mail-Adresse)
Leiter: Dr. Ludwig Remling
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 8.30-12.30 Uhr
Dienstag, Mittwoch 14.00-16.00 Uhr, Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr
Archivsprengel: Stadt Lingen samt den ab 1970 eingemeindeten Ortsteilen Altenlingen, Baccum, Biene, Bramsche, Brockhausen, Brögbern, Clusorth-Bramhar, Darme, Estringen, Holthausen, Hüvede-Sommeringen, Laxten, Münnigbüren, Mundersum, Ramsel, Schepsdorf, Wesel.
Geschichtliche Entwicklung: Die Stadt Lingen gehörte ursprünglich zur Grafschaft Tecklenburg, von der sie 1547 durch Kaiser Karl V. zusammen mit weiteren 13 Kirchspielen abgetrennt wurde. Von 1547-1702 war Lingen herrschaftlich eng mit den Niederlanden verbunden: 1547-1597 und 1605-1632 war Lingen in habsburgisch-spanischem Besitz, von 1597-1605 und 1633-1702 in oranischem Besitz. 1702 fiel Lingen an das Königreich Preußen, bei dem es bis 1806 verblieb. Die engen wirtschaftlichen, kulturellen und familienmäßigen Beziehungen zwischen der Grafschaft Lingen und den Niederlanden blieben jedoch auch das 18. Jahrhundert hindurch erhalten.

Beständeübersicht:
- 32 Urkunden (1449-1740)
- ca. 8000 Akten (ab 16. Jahrhundert)
- ca. 400 Zeitungsbände: Lingener Volksbote 1869-1936 und 1949-1967, Lingener Wochenblatt/Kreisblatt 1835- 1937, Lingener Tagespost ab 1947
- ca. 15000 Fotos und Dias
- ca. 500 Karten und Pläne
- ca. 1800 Bände der Archivbibliothek
- ca. 600 Broschüren der Kleinschriftensammlung
- 5 Deposita und 8 Nachlässe (darunter die genealogische Korrespondenz des Familienforschers Walter Tenfelde und der Nachlaß Hillen mit umfangreichen genealogischen Aufzeichnungen aus ermländischen Pfarreien bis 1945)

Hinweise: Die Originale der Kirchenbücher befinden sich in den Pfarrarchiven der katholischen, lutherischen und reformierten Kirchengemeinden. Die Kirchenbücher der reformierten Gemeinde aus dem 17. und 18. Jahrhundert, in denen auch die meisten Katholiken enthalten sind, können im Stadtarchiv auf Microfiches eingesehen werden.

Umfangreiche Aktenbestande zur Geschichte von Stadt und Grafschaft Lingen befinden sich im Staatsarchiv Osnabrück, Schloßstr. 29, D-49074 Osnabrück.

Übersicht über die Urkunden und älteren Akten im Stadtarchiv Lingen

Urkunden

Bestätigung der Stadtprivilegien 1551-1667, Marktprivileg 1573, Untertaneneid 1609. Im übrigen vor allem Liegenschafts- und Rentensachen. - Zeitliche Verteilung: 15./16. Jh: 15; 17. Jh: 11; 18. Jh: 2; 1902: 1.

Akten, Alter Bestand

Allgemeine Verwaltung, Auftragsangelegenheiten (bis 1950, vorwiegend bis 1920er und 1930er Jahre): Publicanda, Orden und Ehrenzeichen: 116, ab 1629. - Politische Bewegungen, Bürgerwehr: 10, ab 1831. - Wahlsachen: 30, ab 1816. - Standesamt, Staatsangehörigkeit, Ein- und Auswanderung: 39, ab 1739. - Münz- und Eichsachen: 31, ab 1630/1723. - Lotterien, Kollekten: 15, ab 1736. - Ortsstatut, Verfassung, Amtsbücher: 38, ab (1401) 1628. Darin Privilegien, Stadt- und Protokollbücher. - Personalia: 123, ab 1615. - Magistrat, Bürgervorsteher, Sitzungsprotokolle:
153, ab 1723. - Bürgerschaft: 83, ab 1602. Darin Bürgerbücher ab 1602. - Judensachen: 24, ab 1732. - Auswärtige Verhandlungen, Kreis- und Städtetage: 31, ab 1600. - Gemeindegebiet, Grundbesitz, Markensachen: 111, ab 1593. Versicherungen, Sterbekassen: 14, ah 1834. - Statistik: 195, ab 1602. Darin Rottregister 1602, Häuser- und Einwohnerregister ab1707, Preis- und Lohntaxen ab 1717. - Zeitungsberichte: 19, ab 1724. - Vereinswesen („Bürgersöhne"): 29, ab 1670/1740. - Geschäftsverkehr, Registratur, Archiv: 41, ab 17. Jh.

Finanzverwaltung (bis 1929, vorwiegend bis 1910er und 1920er Jahre):
Haushalts- und Kämmereisachen: 230, ab 1593. Darin Rechnungen ab 1611, Belege ab 1607. - Pachtsachen, Markenkasse: 29, ab 1610. - Zölle: 18, ab 1596. - Akzise: 26, 1609-1880. - Kollekten: 14, 1686-1799. - Brücken- und Wegegeld: 16, 1657-1902. - Steuern: 260, ab 1733.

Militaria (bis 1941): Allgemeine Angelegenheiten, Garnisonverwaltung: 31, 1719-1941. - Befestigungen, Spanische und oranische Besatzung: 31, 1601-1670/1739. - Einquartierung, Fouragelieferungen, Kontributionen, Kriegsschulden: 120, 17 11-1922. - Wachsachen: 9,1649-1835. - Militärdienst (Einziehung, Versorgung, Invalide, Gefangene, Deserteure): 160, 1723-1925. - Erster Weltkrieg, Kriegswirtschaft: 63, 1914-23. - Militärstrafsachen: 7,1726-1902.

Kirchen- und Schulsachen (vorwiegend bis 1920er und 1930er Jahre, bis 1937): Allgemeines, Schul- und Kirchensteuer: 75, ab 1687. - Ev-luth. Gemeinde: 13, 1790-1886. - Ref. Gemeinde: 20, 1664-1911. - Kath. Gemeinde: 15, 1830-19 11. - Kirchennebenbücher Lingen und Bentheim: 10, 1849, 1853-74, 1898-1902. - Gymnasium: 20, ab 1725. - Die drei konfessionellen Schulen: 32, ab 1756. - Höhere Töchterschule: 9, ab 1891. - Gewerbliche Fortbildungsschule, Technikum, sonstige Fachhochschulen, Volkshochschule: 53, ab 1824. - Personalia von Lehrern: 20, ab 1675.

Kulturpflege: 32, 1727-1937. Darin auch Presse und Zensur. - Jugendfürsorge: 25, 1861-1938. Darin auch Sport. - Armenwesen: 259, 1604-1938. Darin St. Antonius-Gasthaus ab 1610, Rechnungen ab 1631 (mit Lücken), Waisenhauskasse ab 1718. - Wohlfahrtspflege: 37, 1883-1931. - Gesundheitswesen: 129, 1649-1941. - Veterinärwesen: 35, 1730-1926. - Polizeisachen: 239, 1621-1937. Darin Heimatscheine, Pässe ab 1768, Scharfrichter 1733 und 1804, Gesindewesen ab 1753, Leihkasse, Auktionswe-

sen, Rentenanstalten ab 1764, politische Polizei (vorwiegend allgemeine Verfügungen) ab 1920. - Feuerschutz: 131, 1650/1712-1941. Darin Feuerversicherung. - Bauwesen (Hoch-, Tief- und Wasserbau): 357, (1580) 1649-1964. Darin Kanalbauten ab 1765.

Wirtschaft und Verkehr (bis 1953, vorwiegend bis 1920er und 1930er Jahre): Post, Eisenbahn, Schiffahrt: 68, ab 1670/1953. Darin Mineralöl (Handel und Lagerung) ab 1878. - Wirtschaft im allgemeinen: 68, ab 1670/1920. - Märkte: 33, ab 1724. - Seiden- und Tabakbau, Torfgewinnung, Torfhandel: 13, 1736-96. - Nahrungs- und Genußmittel: 54, ab 1622. - Lederwaren, Textilien, Leggesachen: 16, 1723-1840. - Verschiedene Gewerbe, Fabriken: 19, ab 1705. - Handwerk allgemein, Zünfte: 18, ab 1765. - Handwerk, Specialia: 73, ab M. 16. Jh (vorwiegend 18. Jh). - Berufsgenossenschaften: 40, ab 1853. - Arbeitsrecht, Arbeitslohn, Streitigkeiten: 14, ab 1650/1858. - Technische Überwachungen: 12, ab 1863. - Versicherungen, Konzessionen: 7, 1862-78. Städtische Betriebe (darunter Braupfanne, Bleiche): 126, 1619-1965. - Land- und Forstwirtschaft: 151, 1611-1936. Darin Getreidehandel, Kornpreise ab 1650, Markensachen ab 1617, Gebäude- und Grundstückskataster ab 1733, Fischerei ab 1723, Jagd ab 1748.

Rechtspflege (vorwiegend bis 1920er und 1930er Jahre, bis 1932): Allgemeines, Landrecht, Organisation, Atteste: 46, ab 1562. Darin Sammlung von Landesordnungen 1562-1778. - Gerichts- und Notariatsprotokolle: 12, A. 17. Jh-1883. - Kriminalsachen: 61, 1597-19 12. - Strafanstalt: 37, 1809-1914. - Requisitionen: 24, ab 1754. - Ehesachen: 25, 1614/1733-1804/1869. - Erb- und Vormundschaftssachen: 32, ab 1625. - Lehn-, Obligations-, Hypotheken-, Konkurs-, Kauf- und Mietsachen: 20, ab 1626. - Verwaltungsstreitsachen: 5,1852-1915. - Zivilprozesse (Verz. alphabetisch nach Klägern, dazu Index der Beklagten): 864, ab 1617 (überwiegend 18. Jh bis 1808).

Akten, jüngerer Bestand
Allgemeine Verwaltung (Magistrat, Bürgersachen, Wahlen, Staatsangehörigkeit, Verordnungen): 55, 1724-1947.

Städtische Aufgaben (bis 1957, vorwiegend bis um 1940/50): Ordnung und Sicherheit: 24, 1838-1905. - Wirtschaft (Handel, Gewerbe, Verkehr, Landwirtschaft): 36, ab 1757. - Schulen, Kulturpflege: 23, ab 1805. - Soziales: 181, ab 1697 (überwiegend 19. Jh). Darin Protokolle der Armenkommission 1825-72, Rechnungen der Allgemeinen Armenkasse 1825-1905. - Judensachen: 9,1868-1939. - Militaria: 17, 1748—1838.

Finanzen (Steuern, Gebühren, Haushalt, Kassenwesen): 204, 1606-1946.
Darin Kämmereirechnungen 1606-10, 1682, 1771-1890. - Städtische Einrichtungen (Leihhaus, Sparkasse, Schlachthaus, Gasanstalt, Feuerwehr, Desinfektionsanstalt, Badeanstalt): 77, 1820-1954. - Städtischer Besitz (Grundstücke, Gebäude, Wohnungen): 86, 1724/1805-1957.

I.3 Vorbemerkung zum Einwohnerverzeichnis der Pfarre Emsbüren aus den Jahren 1708 / 1709.

(von Theodor Janßen)

Das älteste Einwohnerverzeichnis Engdens ist vor fast 300 Jahren entstanden. Es findet sich in dem sogenannten Status animarum des Kirchspiels Emsbüren aus dem Jahre 1708, zu dem damals neben Emsbüren selbst 15 Bauerschaften gehörten, nämlich Berge, Hanwische, Elbergen, Leschede, Mehringen, Ahlde, Bernte, Helschen, Glesen, Listrup, Hesselte, Moorlage und Bexten sowie die beiden in der Grafschaft Bentheim liegenden Bauerschaften Drivorden und Engden.

Der Emsbürener Pfarrer Joannes Schulte, der von 1697 bis 1713 die Pfarre in Emsbüren leitete, hat dieses Verzeichnis erstellen lassen und es dann seiner vorgesetzten Behörde, dem Bischof in Münster, vorgelegt. Damals gehörte das Emsland noch zum Bistum Münster. Daher befindet sich dieses Verzeichnis heute im Bistumsarchiv Münster.
Dort wird auch ein gleichartiges Verzeichnis aus dem Jahre 1709 verwahrt, welches ebenfalls Pfarrer Schulte hat aufzeichnen lassen; auch in diesem Verzeichnis ist Engden mit allen Einwohnern aufgeführt. Als im Jahre 1749 der Bischof von Münster anordnete, daß ein solches Verzeichnis aller Gemeinden des Bistums erstellt wurde, sind leider die beiden außerhalb des Fürstbistums in der Grafschaft Bentheim gewissermassen im Ausland liegenden Bauerschaften Engden und Drivorden nicht mit erfaßt worden. Um so wertvoller sind daher die beiden Verzeichnisse aus den Jahren 1708 und 1709.
Das Verzeichnis von 1709 ist bereits im Jahre 1995 in den „Beiträgen zur Emsländischen und Bentheimer Familienforschung" veröffentlicht worden, nicht jedoch das Verzeichnis von 1708. Zwar gleichen sich naturgemäß die beiden Verzeichnisse weitgehend, jedoch sind auch manche Unterschiede festzustellen, vor allem bei den aufgeführten Dienstboten auf den Höfen, bei denen von Jahr zu Jahr zahlreiche Wechsel vermerkt sind.
Für die Engdener (und Drivordener) Familien- und Hofgeschichte stellen die beiden Verzeichnisse von 1708 und 1709 eine wichtige Quelle dar. Wegen der vielen verwandtschaftlichen Verbindungen, welche es früher und heute zwischen den Familien des ganzen Kirchspiels Emsbüren gab und gibt, wird hier eine vollständige Abschrift der beiden Verzeichnisse aller 15 zu Emsbüren gehörenden Bauerschaften vorgelegt.
Alle in den Verzeichnissen vorkommenden Personen sind in einem alphabetisch geordneten Namensregister, welches der Abschrift beigefügt ist, vermerkt.

Im den Jahren 1708 und 1709 gab es in Engden und Drivorden je 22 Familien. Engden hatte 1708 insgesamt 135 und 1709 125 Einwohner, von ihnen gehörten 94 bezw. 90 Personen zu den alteingesessenen Engdener Familien, die übrigen zu den Dienstboten und Heuerlingsfamilien. Drivorden hatte fast genau die gleiche Einwohnerzahl.
Zum Vergleich sei erwähnt, daß die Gemeinde Engden mit Drivorden zusammen am 31.12.1999 425 Einwohner hatte.
Im einzelnen ergibt sich für die Jahre 1708 und 1709 für Engden folgendes Bild:

	Familienmitglieder 1708/1709		Gesinde 1708/1709		Gesamt 1708/1709		Heuerlinge (Personen) 1708/1709	
01. Südhoff	7	7	5	6	12	13	3	3
02. Theißing	8	9	6	6	14	15	5	5
03. Nordhoff	4	5	7	6	11	11	4	2
04. Meinering	6	6	6	2	12	8	2	3
05. Alering	7	7	2	1	9	8	-	-
06. Wisse	6	6	1	2	7	8	-	-
07. Berning	5	4	4	3	9	7	-	-
08. Gröne	5	4	4	4	9	8	-	-
09. Dieckmann	7	7	-	1	7	8	-	-
10. Mönch	9	7	1	-	10	7	-	-
11. Veer	8	8	2	-	10	8	4	4
12. Schürmann	3	3	2	2	5	5	-	-
13. Dobbe	4	3	1	1	5	4	-	-
14. Albers	4	4	1	1	5	5	-	-

15. Beckmann	4	3	-	-	4	3	-	-
16. Lescher	4	4	-	-	4	4	-	-
17. Santel	3	3	-	-	3	3	-	-

Aus dieser Aufstellung wird deutlich, wie sehr sich die Zusammensetzung der Einwohnerschaft seit 1708 bis heute geändert hat. 1708/9 hatten die 17 alteingesessenen Engdener Familien 94 bezw. 90 Familienangehörige; dazu aber kam jeweils das Gesinde, also die Knechte, Mägde u.s.w. mit 42 bezw. 35 Personen, sowie bei 5 Höfen die Heuerlingsfamilien mit 18 bezw. 17 Personen. Heutzutage ist von Knechten und Mägden oder gar Heuerleuten nicht mehr die Rede.
Damals gab es in Engden 5 Heuerlingsfamilien mit insgesamt 18 bezw.17 Familienangehörigen, und zwar bei den 4 großen Höfen Südhoff, Theißing, Meinering, Nordhoff und bei Veer. Die großen Höfe hielten mehrere Knechte, so hatte z.B. im Jahre 1708 Südhoff 3, Theißing 2, Meinering 2, Nordhoff 3 Pferdeknechte, die kleineren Höfe meist 1 Knecht. Große Bedeutung hatte die Schafhaltung. Das geht deutlich aus der großen Zahl der Schäfer hervor: Südhoff, Theißing, Meinering, Nordhoff, Alering, Veer, Wisse, Gröne hatten 1708 einen Schäfer. Die Schäfer sind meist noch junge Leute, so ist er bei Theißing, Nordhoff, Veer erst 17, bei Gröne erst 15 Jahre alt. Theißing hat auch einen Schweinehirt, er ist erst 13 Jahre alt. Dabei ist zu bedenken, daß es nur sehr wenige Schweine gab, welche in der Mark zu hüten waren, wenn es Eicheln- und Eckernmast gab. Aus einigen sogenannten Einbrandregistern - die Schweine wurden vor dem Eintrieb mit einem Brandzeichen gekennzeichnet - aus den Jahren 1686/89, welche unter den Südhoffschen Akten erhalten sind, geht hervor, daß damals in Engden von allen Höfen zusammen höchstens 50 Schweine gehalten wurden und zu hüten waren.
Viele Knechte und Mägde stammen von anderen Engdener Höfen, so dienen bei Südhoff Söhne von Gröne, Schürmann und Dieckmann, bei Theißing ein Berning, bei Meinering zwei Albers, manche andere stammen aus dem Kirchspiel, etwa von Hungelmann, Everinck u.s.w. Die meisten Mägde sind zwischen 20 und 30 Jahre alt, ältere finden sich kaum. Wechsel ist bei Knechten und Mägden häufig. Es ist anzunehmen, daß viele Mägde „zur Erlernung des Haushaltens" für kürzere Zeit auf anderen Höfen arbeiteten.
Einen Lehrer gab es zu damaliger Zeit in Engden noch nicht, wohl aber in Emsbüren. Dort ist sowohl ein Magister Swenger mit seiner Familie genannt, wie auch eine Lehrerin. In Engden ist wohl etwa um 1730 eine Schule entstanden. Vorher soll Unterricht durch eine sogenannte „Kloppe" stattgefunden haben, die auf einem Hof unterrichtete. Solche Art des Unterrichts gab es auch an anderen Orten. In Emsbüren werden 1708 zwei „Devotessen" genannt, sogenannte „geistliche Jungfern", d.h. unverheiratete Frauen, die zwar keinem Orden angehörten, aber nach Art von Nonnen sich der Sorge um Kranke und Arme widmeten und auch Unterricht erteilten.
Auch Handwerker wie später (Schuster, Schneider, Tischler, Bäcker, Gastwirt) gab es damals in Engden nicht. Um 1750 hatte wohl Dobbe schon eine Brennerei und Schenkwirtschaft, die übrigen wie Sasse, Foppe, Jeckering sind erst im 19. Jahrhundert nach Engden gekommen.
Pfarrer Schulte gibt im Jahre 1709 die Gesamteinwohnerzahl des ganzen Kirchspiels Emsbüren mit seinen 15 Bauerschaften mit 2594 an. Davon waren 1843 gefirmt, also erwachsen, und 1962 gingen zur Kommunion, waren also mindestens 12 Jahre alt. Nur einen Lutheraner gab es in Emsbüren, wie Pfarrer Schulte eigens vermerkt hat, er war magister equitum, d.h. Rittmeister. Und auch ein Emsbürener ist mit seiner Familie aufgeführt, der als Soldat Dienst tut und abwesend ist.

II Ahnenlisten

Ahnenliste Balders, Kirchspiel Nordhorn

Generation I

1a **Harm BALDERS**, geboren am 17.02.1897 in Deegfeld, getauft am 28.02.1897 in Nordhorn.

1b **Derk BALDERS**, geboren am 21.02.1899 in Altendorf, getauft am 12.03.1899 in Nordhorn.

1c **Fenne BALDERS**, geboren am 30.10.1905 in Nordhorn, gestorben am 04.03.1990 in Nordhorn mit 84 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 27 Jahren am 01.12.1932 in Nordhorn mit **Franz GUSSEK**, 28 Jahre alt, geboren am 12.10.1904 in Wronken /Ostpreußen, gestorben am 02.02.1988 in Nordhorn mit 83 Jahren.

1d **Hindrika BALDERS**, geboren am 10.11.1911 in Altendorf.

Generation II

2 **Berend BALDERS**, Kötter zu Deegfeld, geboren am 01.12.1872 in Deegfeld, getauft am 15.12.1872 in Nordhorn, gestorben am 17.10.1945 in Nordhorn mit 72 Jahren.
Aufgebot am 06.04.1896 in Nordhorn, standesamtliche Trauung mit 23 Jahren am 24.04.1896 in Nordhorn, kirchliche Trauung am 24.04.1896 in Nordhorn mit der 24-jährigen

3 **Geerdjen BARTELS**, geboren am 05.01.1872 in Bakelde, getauft am 14.01.1872 in Nordhorn, gestorben am 26.11.1956 in Nordhorn mit 84 Jahren.
Aus dieser Ehe stammen:

1. **Harm BALDERS**, geboren am 17.02.1897 in Deegfeld (siehe 1).
2. **Derk BALDERS**, geboren am 21.02.1899 in Altendorf, getauft am 12.03.1899 in Nordhorn.
3. **Fenne BALDERS**, geboren am 30.10.1905 in Nordhorn, gestorben am 04.03.1990 in Nordhorn mit 84 Jahren.
   Kirchliche Trauung mit 27 Jahren am 01.12.1932 in Nordhorn mit **Franz GUSSEK**, 28 Jahre alt, geboren am 12.10.1904 in Wronken /Ostpreußen, gestorben am 02.02.1988 in Nordhorn mit 83 Jahren.
4. **Hindrika BALDERS**, geboren am 10.11.1911 in Altendorf.

Generation III

4 **Harm HERMELINK, Kleine**, geboren am 19.03.1832 in Bimolten, getauft am 30.03.1832 in Nordhorn, gestorben am 03.03.1895 in Deegfeld mit 62 Jahren,

bestattet am 06.03.1895 in Nordhorn.
Aufgebot am 10.04.1870 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 38 Jahren am 29.04.1870 in Nordhorn mit der 23-jährigen

5 **Fenne BALDERS**, geboren am 30.12.1846 in Deegfeld, getauft am 10.01.1847 in Nordhorn, gestorben am 14.01.1890 in Deegfeld mit 43 Jahren, bestattet am 19.01.1890 in Nordhorn.
Aus dieser Ehe stammen:

1. **ungetauft BALDERS**, geboren am 25.01.1872 in Deegfeld, gestorben am 26.01.1872 in Deegfeld, 1 Tag alt, bestattet am 29.01.1872 in Nordhorn.
2. **Berend BALDERS**, geboren am 01.12.1872 in Deegfeld (siehe 2).
3. **Evert BALDERS**, geboren am 11.05.1875 in Deegfeld, getauft am 23.05.1875 in Nordhorn.
   Standesamtliche Trauung mit 24 Jahren am 07.07.1899 in Nordhorn, kirchliche Trauung am 07.07.1899 in Nordhorn mit **Grete HAVERKAMP**, 25 Jahre alt, geboren am 22.06.1874 in Brandlecht, gestorben am 20.02.1952 in Nordhorn mit 77 Jahren, Tochter von **Jan HAVERKAMP** und **Dine VERWOLD**.
4. **Hindrikjen BALDERS**, geboren am 18.07.1878 in Deegfeld, getauft am 28.07.1878 in Nordhorn.
   Standesamtliche Trauung mit 20 Jahren am 18.08.1898 in Nordhorn, kirchliche Trauung am 18.08.1898 in Nordhorn mit **Evert AVERES**, 29 Jahre alt, Zimmermann zu Bookholt, geboren am 24.10.1868 in Hesepe, getauft am 01.11.1868 in Nordhorn, gestorben in....1934 in Bookholt, Sohn von **Harm Hindrik AVERES**, Colon zu Hesepe und **Berendjen MENSEN**.
5. **Geerdjen BALDERS**, geboren am 05.02.1881 in Deegfeld, getauft am 20.02.1881 in Nordhorn.
6. **Fenne BALDERS**, geboren am 25.01.1884 in Altendorf, getauft am 24.02.1884 in Nordhorn.
7. **Albert BALDERS**, geboren am 01.07.1887 in Deegfeld, getauft am 17.07.1887 in Nordhorn.

6 **Derk BARTELS**, Neubauer zu Bakelde, geboren am 09.05.1838 in Bimolten, getauft am 20.05.1838 in Nordhorn, gestorben am 04.03.1893 in Bakelde mit 54 Jahren, bestattet am 08.03.1893 in Nordhorn.
Aufgebot am 11.06.1865 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 27 Jahren am 07.07.1865 in Nordhorn mit der 24-jährigen

7 **Janna BÖLT**, geboren am 07.02.1841 in Bookholt, getauft am 14.02.1841 in Nordhorn, gestorben am 14.03.1917 in Nordhorn mit 76 Jahren.
Aus dieser Ehe stammen:

1. **Hindrik BARTELS**, geboren am 23.11.1866 in Bakelde, getauft am 02.12.1866 in Nordhorn, gestorben am 17.02.1892 in Bakelde mit 25 Jahren, bestattet am 21.02.1892 in Nordhorn.
2. **Gese BARTELS**, geboren am 20.08.1869 in Bakelde, getauft am 29.08.1869 in Nordhorn.
   Aufgebot am 31.01.1892 in Nordhorn, standesamtliche Trauung mit 22 Jahren am 01.03.1892 in Nordhorn, kirchliche Trauung am 01.03.1892 in Nordhorn mit **Evert AVERES**, 25 Jahre alt, Zimmermann zu Bookholt, geboren am 20.05.1866 in Hesepe, getauft am 03.06.1866 in Nordhorn, Sohn von **Berend AVERES**, Pächter des Colonats Johannink und **Swenne LOHGEERDS**.

3. **Geerdjen BARTELS**, geboren am 05.01.1872 in Bakelde (siehe 3).
4. **Berend BARTELS**, geboren am 08.01.1875 in Bakelde, getauft am 17.01.1875 in Nordhorn.
   Standesamtliche Trauung mit 23 Jahren am 11.05.1898 in Nordhorn, kirchliche Trauung am 11.05.1898 in Nordhorn mit **Aale SMOOR**, 21 Jahre alt, geboren am 05.01.1877 in Piccardie.
5. **Jan BARTELS**, geboren am 08.04.1878 in Bakelde, getauft am 14.04.1878 in Nordhorn.
6. **Fenne BARTELS**, geboren am 21.12.1880 in Bakelde, getauft am 09.01.1881 in Nordhorn.

Generation IV

8 **Evert HERMELINK, Kleine**, geboren am 01.01.1800 in Bookholt, getauft am 03.01.1800 in Nordhorn, gestorben am 28.10.1868 in Bimolten mit 68 Jahren, bestattet am 01.11.1868 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung mit 25 Jahren am 06.05.1825 in Nordhorn mit der 32-jährigen
9 **Geerdjen MAAT**, geboren am 27.03.1793 in Hesepe, getauft am 29.03.1793 in Nordhorn, gestorben am 15.10.1868 in Bimolten mit 75 Jahren, bestattet am 18.10.1868 in Nordhorn.
Aus dieser Ehe stammen:

1. **Hindrikjen HERMELINK, Kleine**, geboren am 17.07.1826 in Bookholt, getauft am 23.07.1826 in Nordhorn, gestorben am 07.08.1826 in Bookholt, 21 Tage alt.
2. **Hindrik HERMELINK, Kleine**, Heuermann zu Bimolten, geboren am 05.10.1828 in Bimolten, getauft am 12.10.1828 in Nordhorn, gestorben am 20.02.1898 in Bimolten mit 69 Jahren, bestattet am 25.02.1898 in Nordhorn.
   Aufgebot am 26.04.1857 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 28 Jahren am 14.05.1857 in Nordhorn mit **Swenne FRIJEN**, 29 Jahre alt, geboren am 12.02.1828 in Alte Piccardie, gestorben am 25.02.1895 in Altendorf mit 67 Jahren, bestattet am 01.03.1895 in Nordhorn, Tochter von **Derk FRIJEN** und **Geerdjen SMEMAN**.
3. **Harm HERMELINK, Kleine**, geboren am 19.03.1832 in Bimolten (siehe 4).
4. **Albert HERMELINK, Kleine**, geboren am 08.10.1835 in Bimolten, getauft am 11.10.1835 in Nordhorn.
   Aufgebot (1) am 16.03.1862 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 26 Jahren am 02.04.1862 in Nordhorn mit **Geerdjen BLOEMEN**, 28 Jahre alt, geboren am 25.11.1833 in Deegfeld, getauft am 04.12.1833 in Nordhorn, Tochter von **Hindrik BLOEMEN** und **Harmtjen BARGER**.
   Aufgebot (2) am 08.10.1871 in Uelsen, kirchliche Trauung mit 36 Jahren am 22.10.1871 in Uelsen mit **Enne MAATMAN**, 36 Jahre alt, geboren am 12.04.1835 in Noorddeurningen.

10 **Berend BRINK**, Colon und Zimmermann, geboren am 16.08.1807 in Frensdorf, getauft am 23.08.1807 in Nordhorn, gestorben am 24.12.1880 in Deegfeld mit 73 Jahren, bestattet am 29.12.1880 in Nordhorn.
Aufgebot am 26.10.1845 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 38 Jahren am 28.11.1845 in Nordhorn mit der 26-jährigen
11 **Hindrikjen BALDERS**, geboren am 11.01.1819 in 't Oude Dorp, getauft am

17.01.1819 in Nordhorn, gestorben am 02.05.1859 in Deegfeld mit 40 Jahren, bestattet am 05.05.1859 in Nordhorn.
Aus dieser Ehe stammen:

1. **Fenne BALDERS**, geboren am 30.12.1846 in Deegfeld (siehe 5).
2. **Hindrikjen BALDERS**, geboren am 18.02.1850 in Deegfeld, getauft am 03.03.1850 in Nordhorn.
   Aufgebot am 02.08.1885 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 35 Jahren am 13.08.1885 in Nordhorn mit **Diedrich STORTEBOOM**, 41 Jahre alt, Stadtdiener zu Nordhorn, geboren am 16.02.1844 in Uelsen, Sohn von **Hindrik STORTEBOOM**, Ackermann zu Uelsen und **Helena WOLTHUIS**, Hebamme zu Nordhorn.
3. **Aale BALDERS**, geboren am 09.02.1853 in Deegfeld, getauft am 20.02.1853 in Nordhorn, gestorben am 14.05.1853 in Deegfeld, 94 Tage alt, bestattet am 17.05.1853 in Nordhorn.
4. **Harmtjen BALDERS**, geboren am 27.09.1855 in Altendorf, getauft am 21.10.1855 in Nordhorn.
   Aufgebot am 07.04.1890 in Nordhorn, standesamtliche Trauung mit 34 Jahren am 18.04.1890 in Nordhorn, kirchliche Trauung am 18.04.1890 in Nordhorn mit **Hindrik Jan KRONEMEIJER**, 39 Jahre alt, Dienstknecht zu Hohenkörben/Bookholt und Bakelde, geboren am 26.02.1851 in Georgsdorf, Sohn von **Hindrik KRONEMEIJER** und **Swenne JONKER**.

12 **Berend BARTELS**, Essink Huurman in Bimolten, geboren am 01.12.1803 in Bakelte, getauft am 07.12.1803 in Nordhorn, gestorben am 18.05.1874 in Bimolten mit 70 Jahren, bestattet am 20.05.1874 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung mit 29 Jahren am 24.10.1833 in Nordhorn mit der 27-jährigen
13 **Fenne RAKERS**, geboren am 29.10.1805 in Bakelte, getauft am 03.11.1805 in Nordhorn, gestorben am 15.11.1880 in Bakelde mit 75 Jahren, bestattet am 21.11.1880 in Nordhorn.
Aus dieser Ehe stammen:

1. **Aale BARTELS**, geboren am 03.08.1834 in Bimolten, getauft am 10.08.1834 in Nordhorn.
   Aufgebot am 04.05.1856 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 21 Jahren am 29.05.1856 in Nordhorn mit **Jan Hindrik WOLTERS**, 27 Jahre alt, Heuermann zu Bimolten, geboren am 23.02.1829 in Bimolten, getauft am 01.03.1829 in Nordhorn, gestorben am 03.07.1885 in Bimolten mit 56 Jahren, bestattet am 07.07.1885 in Nordhorn, Sohn von **Geerd WOLTERS**, Dusink Huurman in Bimolten und **Fenne RÖTGERS**.
2. **Derk BARTELS**, geboren am 09.05.1838 in Bimolten (siehe 6).
3. **Berend BARTELS**, geboren am 03.04.1841 in Bimolten, getauft am 09.04.1841 in Nordhorn, gestorben am 04.09.1878 in Bimolten mit 37 Jahren, bestattet am 08.09.1878 in Nordhorn.
   Aufgebot am 05.03.1865 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 23 Jahren am 29.03.1865 in Nordhorn mit **Hindrikjen BEKSVOORT**, 27 Jahre alt, geboren am 16.07.1837 in Hesepe, getauft am 23.07.1837 in Nordhorn, Tochter von **Jan BEKSVOORT**, Beernink Huurman in Hesepe und **Enne HULS**.
4. **Meindert BARTELS**, geboren am 02.11.1844 in Bimolten, getauft am 14.11.1844 in Nordhorn.

Aufgebot am 10.04.1882 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 37 Jahren am 25.04.1882 in Nordhorn mit **Hindrikjen AALKEN**, 50 Jahre alt, geboren am 13.01.1832 in Bakelte, getauft am 22.01.1832 in Nordhorn, Tochter von **Berend HOEGEN** (Aalken), Huseman Huurman in Bakelte und **Gese LOHMÖLDER**.

5. **Swenne BARTELS**, geboren am 29.12.1850 in Bimolten, getauft am 05.01.1851 in Nordhorn, gestorben am 11.12.1875 in Bookholt mit 24 Jahren, bestattet am 15.12.1875 in Nordhorn.
   Aufgebot am 30.04.1871 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 20 Jahren am 19.05.1871 in Nordhorn mit **Harm BRINK, Ten**, 24 Jahre alt, Eigenwohner zu Bookholt, geboren am 10.12.1846 in Bookholt, getauft am 27.12.1846 in Nordhorn, Sohn von **Jan BRINK, Ten**, Grote Schievink Huurman in Bookholt und **Geerdjen SLUITERS**.

14 **Jan BÖLT**, geboren am 02.07.1811 in Bookholt, getauft am 05.07.1811 in Nordhorn, gestorben am 19.06.1888 in Bookholt mit 76 Jahren, bestattet am 22.06.1888 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung mit 26 Jahren am 01.06.1838 in Nordhorn mit der 23-jährigen
15 **Gese KÜPERS**, geboren am 10.02.1815 in Frensdorf, getauft am 17.02.1815 in Nordhorn, gestorben am 10.10.1878 in Bookholt mit 63 Jahren, bestattet am 13.10.1878 in Nordhorn.
Aus dieser Ehe stammen:

1. **Jan BÖLT**, Colon zu Bookholt, geboren am 03.03.1839 in Bookholt, getauft am 24.03.1839 in Nordhorn, gestorben am 03.09.1894 in Bookholt mit 55 Jahren, bestattet am 06.09.1894 in Nordhorn.
   Aufgebot am 12.03.1871 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 32 Jahren am 29.03.1871 in Nordhorn mit **Geerdjen AALKEN**, 25 Jahre alt, geboren am 25.09.1845 in Bakelte, getauft am 01.10.1845 in Nordhorn, gestorben am 01.09.1889 in Bookholt mit 43 Jahren, bestattet am 05.09.1889 in Nordhorn, Tochter von **Berend HOEGEN** (Aalken), Huseman Huurman in Bakelte und **Gese LOHMÖLDER**.
2. **Janna BÖLT**, geboren am 07.02.1841 in Bookholt (siehe 7).
3. **Jan Harm BÖLT**, geboren am 02.09.1844 in Bookholt, getauft am 08.09.1844 in Nordhorn, gestorben am 11.12.1845 in Bookholt mit 1 Jahren.

Generation V

16 **Hindrik HERMELINK, Kleine**, Schäfer in Bookholt/Stevens Huurman in Bimolten, geboren in Bokelt, getauft am 09.01.1768 in Nordhorn, gestorben am 17.05.1822 in Bookholt mit 54 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 28 Jahren am 20.04.1796 in Nordhorn mit der 21-jährigen
17 **Aale ROTERS**, geboren in Bakelt, getauft am 22.10.1774 in Nordhorn, gestorben am 17.11.1850 in Bookholt mit 76 Jahren.
Aus dieser Ehe stammen:

1. **Gese HERMELINK, Kleine**, geboren am 03.02.1797 in Bookholt, getauft am 05.02.1797 in Nordhorn, gestorben am 09.03.1836 in Bimolten mit 39 Jahren, bestattet am 13.03.1836 in Nordhorn.
   Kirchliche Trauung mit 28 Jahren am 09.09.1825 in Nordhorn mit **Berend BROOKHUIS**, 30 Jahre alt, Völlink Huurman in Bimolten, geboren am

10.08.1795 in Breklenkamp, gestorben am 26.08.1862 in Bimolten mit 67 Jahren, bestattet am 31.08.1862 in Nordhorn, Sohn von **Geerd KAMPROUWEN**, Akkerman in Breklenkamp und **Gese BROOKHUIS**.

2. **Evert HERMELINK, Kleine**, geboren am 01.01.1800 in Bookholt (siehe 8).
3. **Tele HERMELINK, Kleine**, geboren am 17.01.1802 in Bookholt, getauft am 24.01.1802.
4. **Harm HERMELINK, Kleine**, geboren am 14.01.1803 in Bookholt, getauft am 16.01.1803 in Nordhorn, gestorben am 17.04.1803 in Bookholt, 93 Tage alt.
5. **Harm HERMELINK, Kleine**, geboren am 13.01.1804 in Bookholt, getauft am 15.01.1804 in Nordhorn, gestorben am 12.09.1835 in Bimolten mit 31 Jahren, bestattet am 16.09.1835 in Nordhorn.
6. **Geerd HERMELINK, Kleine**, geboren am 14.05.1809 in Bookholt, getauft am 17.05.1809 in Nordhorn.
7. **Berend HERMELINK, Kleine**, geboren am 05.05.1812 in Bookholt, getauft am 10.05.1812 in Nordhorn, gestorben am 25.02.1885 in Bakelde mit 72 Jahren, bestattet am 01.03.1885 in Nordhorn.
   Aufgebot am 17.04.1843 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 30 Jahren am 04.05.1843 in Nordhorn mit **Gese HOEGEN**, 33 Jahre alt, geboren am 02.01.1810 in Bakelte, getauft am 04.01.1810 in Nordhorn, gestorben am 02.01.1879 in Bakelde mit 69 Jahren, bestattet am 05.01.1879 in Nordhorn, Tochter von **Egbert HOEGEN**, Jeurink Huurman in Bakelte und **Margaretha HEKMAN**.
8. **Jan HERMELINK, Kleine**, geboren am 27.02.1815 in Bookholt, getauft am 03.03.1815 in Nordhorn.
9. **ungetauft HERMELINK, Kleine**, geboren am 30.06.1818 in Bookholt, gestorben am 30.06.1818 in Bookholt.
10. **Meindert HERMELINK, Kleine**, Heuerling zu Bakelde, geboren am 22.09.1820 in Bookholt, getauft am 01.10.1820 in Nordhorn, gestorben am 08.07.1880 in Bakelde mit 59 Jahren, bestattet am 11.07.1880 in Nordhorn.
    Aufgebot (1) am 07.08.1870 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 49 Jahren am 26.08.1870 in Nordhorn mit **Stine BARTELS**, 32 Jahre alt, geboren am 30.09.1837 in Bakelte, getauft am 04.10.1837 in Nordhorn, gestorben am 03.08.1873 in Bakelde mit 35 Jahren, bestattet am 06.08.1873 in Nordhorn, Tochter von **Jan BARTELS**, Essink Huurman in Bakelte und **Gese DÖPPEN**.
    Aufgebot (2) am 14.06.1874 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 53 Jahren am 03.07.1874 in Nordhorn mit **Hindrikjen OORTMAN**, 30 Jahre alt, geboren am 11.10.1843 in 't Oude Dorp, getauft am 15.10.1843 in Nordhorn, Tochter von **Geerd OORTMAN**, Colon zu Deegfeld und **Enne LOHUIS**.

18 **Hindrik MAAT**, geboren ca....1741 in Bakelte, gestorben am 29.12.1816 in Bakelte, bestattet am 01.01.1817 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung am 28.05.1773 in Nordhorn mit der 22-jährigen

19 **Aale WEDUWEN**, geboren in Bakelte, getauft am 15.11.1750 in Nordhorn, gestorben am 29.12.1827 in Bakelte mit 77 Jahren.
Aus dieser Ehe stammen:

1. **Swenne MAAT**, geboren in Bakelt, getauft am 02.12.1781 in Nordhorn, gestorben am 15.06.1851 in Bakelte mit 69 Jahren.

Kirchliche Trauung mit 27 Jahren am 02.06.1809 in Nordhorn mit **Berend WEDUWEN**, 33 Jahre alt, geboren in Bakelt, getauft am 21.05.1776 in Nordhorn, gestorben am 10.07.1862 in Bakelde mit 86 Jahren, bestattet am 13.07.1862 in Nordhorn, Sohn von **Herman WEDUWEN** und **Stine HUSEMAN**.

2. **Hindrikjen MAAT**, geboren am 01.07.1787 in Bakelte, getauft am 04.07.1787 in Nordhorn, gestorben am 17.06.1870 in Bakelde mit 82 Jahren, bestattet am 22.06.1870 in Nordhorn.
3. **Gese MAAT**, geboren ca....1788 in Bakelte, gestorben am 02.04.1854 in Bakelte, bestattet am 07.04.1854 in Nordhorn.
   Kirchliche Trauung am 02.11.1812 in Nordhorn mit **Jan SLUITERS**, geboren ca....1778, gestorben am 27.08.1862 in Bakelde, bestattet am 31.08.1862 in Nordhorn, Sohn von **Harm SLUITERS** und **Trine DOBBEN**.
4. **Hindrik MAAT**, geboren am 21.05.1790 in Bakelt, getauft am 24.05.1790 in Nordhorn.
5. **Geerdjen MAAT**, geboren am 27.03.1793 in Hesepe (siehe 9).

20 **Jan BRINK**, geboren ca....1770 in Frensdorf, gestorben vor...1845 in Frensdorf.
Kirchliche Trauung am 06.05.1794 in Nordhorn mit der 22-jährigen
21 **Hindrikjen SNIJDERS**, geboren in Hankorve, getauft am 11.08.1771 in Nordhorn, gestorben am 19.01.1853 in Frensdorf mit 81 Jahren, bestattet am 23.01.1853 in Nordhorn.
Aus dieser Ehe stammen:

1. **Jan BRINK**, Timmerman in Frensdorf, geboren am 26.01.1801 in Bimolten, getauft am 04.02.1801 in Nordhorn.
   Kirchliche Trauung mit 22 Jahren am 24.04.1823 in Nordhorn mit **Geerdjen BEKSVOORT**, 27 Jahre alt, geboren am 12.01.1796 in Bakelte, getauft am 17.01.1796 in Nordhorn, gestorben am 13.06.1851 in Frensdorf mit 55 Jahren, Tochter von **Lambert BEKSVOORT** und **Lökke ROTERS**.
2. **Berend BRINK**, geboren am 16.08.1807 in Frensdorf (siehe 10).

22 **Harm KRONEMEIJER**, geboren am 11.12.1791 in Frensdorf, getauft am 18.12.1791 in Nordhorn, gestorben am 04.06.1822 in 't Oude Dorp mit 30 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 26 Jahren am 03.04.1818 in Nordhorn mit der 25-jährigen
23 **Fenne BALDERS**, geboren am 24.10.1792 in 't Oude Dorp, getauft am 28.10.1792 in Nordhorn, gestorben am 31.01.1834 in Bimolten mit 41 Jahren, bestattet am 02.02.1834 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung (1) mit 25 Jahren am 03.04.1818 in Nordhorn mit **Harm KRONEMEIJER**, 26 Jahre alt (siehe 22).
Kirchliche Trauung (2) mit 30 Jahren am 22.11.1822 in Nordhorn mit **Jan HEETLAGE**, 29 Jahre alt, geboren am 18.04.1793 in Bookholt, getauft am 21.04.1793 in Nordhorn, gestorben am 09.10.1863 in Deegfeld mit 70 Jahren, bestattet am 13.10.1863 in Nordhorn.
Aus der ersten Ehe stammen:

1. **Hindrikjen BALDERS**, geboren am 11.01.1819 in 't Oude Dorp (siehe 11).
2. **Jan BALDERS**, geboren am 03.03.1821 in Deegveld, getauft am 08.03.1821 in Nordhorn, gestorben am 17.06.1822 in Deegveld mit 1 Jahren.

24 **Derk BARTELS**, Wever in Bakelte, geboren in Bakelt, getauft am 14.09.1765 in

Nordhorn, gestorben am 10.10.1837 in Bakelte mit 72 Jahren, bestattet am 14.10.1837 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung mit 30 Jahren am 01.07.1796 in Nordhorn mit der 20-jährigen
25 **Swenne HULS**, geboren am 03.05.1776 in Hesepe, gestorben am 25.12.1863 in Bakelde mit 87 Jahren, bestattet am 29.12.1863 in Nordhorn.
Aus dieser Ehe stammen:

1. **Enne BARTELS**, geboren am 10.12.1796 in Bakelte, getauft am 18.12.1796 in Nordhorn, gestorben am 15.02.1858 in Bakelde mit 61 Jahren, bestattet am 19.02.1858 in Nordhorn.
2. **Harm BARTELS**, Huurman in Deegfeld, geboren am 11.10.1798 in Bakelte, getauft am 21.10.1798 in Nordhorn, gestorben am 26.03.1874 in Deegfeld mit 75 Jahren, bestattet am 29.03.1874 in Nordhorn.
   Kirchliche Trauung mit 26 Jahren am 06.05.1825 in Nordhorn mit **Hille BUSCHER**, 19 Jahre alt, geboren am 17.07.1805 in Deegveld, getauft am 21.07.1805 in Nordhorn, gestorben am 04.04.1896 in Frensdorf mit 90 Jahren, bestattet am 08.04.1896 in Nordhorn, Tochter von **Lucas BUSCHER** und **Telle EGBERS**.
3. **Hindrik BARTELS**, geboren am 22.10.1800 in Bakelte, getauft am 26.10.1800 in Nordhorn, gestorben am 08.09.1871 in Bakelde mit 70 Jahren, bestattet am 10.09.1871 in Nordhorn.
   Kirchliche Trauung mit 34 Jahren am 08.05.1835 in Nordhorn mit **Gese RAKERS**, 25 Jahre alt, geboren am 01.03.1810 in Bakelt, getauft am 10.03.1810 in Nordhorn, gestorben am 19.12.1881 in Bakelde mit 71 Jahren, bestattet am 23.12.1881 in Nordhorn, Tochter von **Berend RAKERS** (siehe 26) und **Aale BENNINK** (siehe 27).
4. **Berend BARTELS**, geboren am 01.12.1803 in Bakelte (siehe 12).
5. **Janna BARTELS**, geboren am 25.09.1806 in Bakelte, getauft am 28.09.1806 in Nordhorn, gestorben am 25.04.1867 in Bakelde mit 60 Jahren, bestattet am 28.04.1867 in Nordhorn.
6. **Geerd BARTELS**, geboren am 07.09.1809 in Bakelte, getauft am 10.09.1809 in Nordhorn.
   Kirchliche Trauung mit 28 Jahren am 23.10.1837 in Nordhorn mit **Gese KLUKKERS**, geboren ca....1808 in Hankorve, Tochter von **Jan KLUKKERS**, Schulten Huurman in Hankorve und **Swenne**.
7. **Jan Harm BARTELS**, geboren am 05.11.1812 in Bakelte, getauft am 08.11.1812 in Nordhorn.
8. **Harmtjen BARTELS**, geboren am 05.11.1815 in Bakelte, gestorben am 11.08.1887 in Altendorf mit 71 Jahren, bestattet am 14.08.1887 in Nordhorn.
   Aufgebot (1) am 25.08.1839 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 23 Jahren am 12.09.1839 in Nordhorn mit **Hindrik Louis ALDEKAMP** (Molendijk), geboren ca....1810 in Breklenkamp NL, gestorben am 22.03.1852 in 't Oude Dorp, Sohn von **Jan Louis MOLENDIJK** und **Jenne ALDEKAMP**.
   Aufgebot (2) am 01.11.1852 in Nordhorn, kirchliche Trauung in.11.1852 in Nordhorn mit **Berend BÜSSIS**, Tagelöhner zu Altendorf, geboren am 12.02.1821 in Frensdorf, getauft am 18.02.1821 in Nordhorn, gestorben am 13.09.1893 in Bakelde mit 72 Jahren, bestattet am 17.09.1893 in Nordhorn, Sohn von **Gerrit BUSSIS**, Weber zu Frensdorf und **Aale JOHANNING**.
9. **Trine BARTELS**, geboren am 29.09.1819 in Bakelte, getauft am 06.10.1819 in Nordhorn, gestorben am 19.11.1866 in Bakelde mit 47 Jahren, bestattet am

23.11.1866 in Nordhorn.

26 **Berend RAKERS**, geboren in Bakelt, getauft am 03.08.1777 in Nordhorn, gestorben am 03.11.1811 in Bakelde mit 34 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 21 Jahren am 16.04.1799 in Nordhorn mit
27 **Aale BENNINK**, geboren ca....1776 in Bakelte, gestorben am 13.03.1842 in Bimolten, bestattet am 17.03.1842 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung (1) am 16.04.1799 in Nordhorn mit **Berend RAKERS**, 21 Jahre alt (siehe 26).
Kirchliche Trauung (2) am 29.10.1812 in Nordhorn mit **Meindert HOEGEN**, 28 Jahre alt, geboren in Bakelt, getauft am 29.02.1784 in Nordhorn, gestorben am 24.06.1842 in Bimolten mit 58 Jahren, bestattet am 27.06.1842 in Nordhorn.
Aus der ersten Ehe stammen:

1. **Hindrik RAKERS**, geboren ca....1803 in Bakelte, gestorben am 21.02.1808 in Nordhorn.
2. **Fenne RAKERS**, geboren am 29.10.1805 in Bakelte (siehe 13).
3. **Gese RAKERS**, geboren am 03.06.1808 in Bakelt, getauft am 05.06.1808 in Nordhorn, gestorben am 16.01.1809 in Bakelte, 227 Tage alt.
4. **Gese RAKERS**, geboren am 01.03.1810 in Bakelt, getauft am 10.03.1810 in Nordhorn, gestorben am 19.12.1881 in Bakelde mit 71 Jahren, bestattet am 23.12.1881 in Nordhorn.
   Kirchliche Trauung mit 25 Jahren am 08.05.1835 in Nordhorn mit **Hindrik BARTELS**, 34 Jahre alt, geboren am 22.10.1800 in Bakelte, getauft am 26.10.1800 in Nordhorn, gestorben am 08.09.1871 in Bakelde mit 70 Jahren, bestattet am 10.09.1871 in Nordhorn, Sohn von **Derk BARTELS** (siehe 24) und **Swenne HULS** (siehe 25).

Aus der zweiten Ehe stammen:

5. **Berendjen HOEGEN**, geboren am 21.06.1814 in Bakelte, getauft am 26.06.1814 in Nordhorn, gestorben am 24.11.1895 in Bookholt mit 81 Jahren, bestattet am 28.11.1895 in Nordhorn.
   Aufgebot am 23.04.1840 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 25 Jahren am 20.05.1840 in Nordhorn mit **Jan Harm WESSELS** (Wesselink), 23 Jahre alt, Mensink Huurman in Bookholt, geboren am 05.06.1816 in Bimolten, getauft am 09.06.1816 in Nordhorn, gestorben am 15.12.1891 in Bookholt mit 75 Jahren, bestattet am 20.12.1891 in Nordhorn, Sohn von **Jan Harm WESSELS** und **Fenne ALBERS**.
6. **Jan HOEGEN**, geboren am 18.03.1818 in Bakelte, getauft am 23.03.1818 in Nordhorn.

28 **Jan** (Bölt) **RALLING**, geboren am 03.03.1780 in Bookholt, gestorben am 30.09.1854 in Bookholt mit 74 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 30 Jahren am 25.05.1810 in Nordhorn mit der 23-jährigen
29 **Janna WEDEWEN**, geboren am 06.12.1786 in Bakelde, gestorben am 18.12.1852 in Bookholt mit 66 Jahren.
Aus dieser Ehe stammen:

1. **Jan BÖLT**, geboren am 02.07.1811 in Bookholt (siehe 14).
2. **Geerd BÖLT**, geboren am 13.02.1813 in Bookholt, getauft am 21.02.1813 in Nordhorn.

30 **Jan KUIPERS**, Hof Huurman in Frensdorf, geboren in Haar, getauft am 24.06.1773 in Nordhorn, gestorben am 25.11.1850 in Frensdorf mit 77 Jahren.
Kirchliche Trauung (1) mit 31 Jahren am 02.05.1805 in Nordhorn mit **Gese BERENDSEN**.
Kirchliche Trauung (2) mit 35 Jahren am 09.11.1808 in Nordhorn mit **Töpe HOLTKAMP**, 24 Jahre alt (siehe 31).
Aus der ersten Ehe stammen:

1. **Lucas KUIPERS**, Hoff Huurman in Frensdorf, geboren am 17.02.1806 in Haar, getauft am 21.02.1806 in Nordhorn, gestorben am 06.11.1874 in Frensdorf mit 68 Jahren, bestattet am 10.11.1874 in Nordhorn.
   Kirchliche Trauung mit 32 Jahren am 20.06.1838 in Nordhorn mit **Swenne BRINK, Ten**, 22 Jahre alt, geboren am 05.03.1816 in Bookholt, getauft am 08.03.1816 in Nordhorn, gestorben am 22.04.1890 in Frensdorf mit 74 Jahren, bestattet am 27.04.1890 in Nordhorn, Tochter von **Harm BRINK, Ten**, Grote Schievink Huurman und **Gese BRINK, Ten**.

Aus der zweiten Ehe stammen:

2. **Gerard KUIPERS**, geboren in....1812 in Frensdorf, gestorben am 05.01.1820 in Frensdorf.
3. **Gese KÜPERS**, geboren am 10.02.1815 in Frensdorf (siehe 15).
4. **Harmtjen KUIPERS**, geboren am 28.08.1822 in Frensdorf, getauft am 01.09.1822 in Nordhorn, gestorben am 08.02.1875 in Bakelde mit 52 Jahren, bestattet am 12.02.1875 in Nordhorn.
   Aufgebot am 03.03.1846 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 23 Jahren am 25.03.1846 in Nordhorn mit **Harm HARMS**, 27 Jahre alt, geboren am 12.03.1819 in Bakelte, getauft am 19.03.1819 in Nordhorn, Sohn von **Geerd NIEMEIJER** (Harms) und **Harmtjen WILMINK**.

31 **Töpe HOLTKAMP**, getauft am 07.12.1783 in Nordhorn, gestorben am 24.09.1839 in Frensdorf mit 55 Jahren, bestattet am 29.09.1839 in Nordhorn.
Aus dieser Ehe stammen: 3 Kinder (siehe unter 30).

Generation VI

32 **Evert HARMELINK, Kleine**, geboren ca....1730.
Verbindung mit
33 **Gese HERMELINK**, geboren ca....1730.
Aus dieser Verbindung:

1. **Enne HARMELINK, Kleine**, geboren in Bokelt, getauft am 19.02.1761 in Nordhorn.
   Verbindung mit **Geerd ENNEN**, geboren in....1766 in Bakelte, gestorben am 15.08.1827 in Bakelte, Sohn von **Berend ENNEN**, Akkerman in Bakelte und **Fenne WEDEWEN**.
2. **Geerd HARMELINK, Kleine**, geboren in Bokelt, getauft am 30.11.1762 in Nordhorn.
3. **Hindrik HERMELINK, Kleine**, geboren in Bokelt (siehe 16).
4. **Jan** (Jan) **HARMELINK, Kleine**, geboren in Bokelt, getauft am 01.08.1773 in Nordhorn.
5. **Gese** (Geesjen) **HARMELINK, Kleine**, geboren in Bokelt, getauft am 12.05.1775 in Nordhorn.

34 **Harm ROTERS**, Wever in Bakelte, geboren ca....1740 in Bakelde, gestorben am 05.01.1797 in Bakelde.
Kirchliche Trauung am 17.05.1762 in Nordhorn mit
35 **Jenne SOERHOF**, geboren ca....1740 in Hesepe.
Aus dieser Ehe stammen:

1. **Meindert ROTERS**, Remink Huurman in Bakelte, geboren in Bakelt, getauft am 02.10.1762 in Nordhorn, gestorben am 05.01.1818 in Bakelte mit 55 Jahren.
   Kirchliche Trauung mit 26 Jahren am 22.05.1789 in Nordhorn mit **Hindrikje SCHIEVING, Kleine**, geboren ca....1756 in Bimolten, gestorben am 20.11.1838 in Bakelte, bestattet am 24.11.1838 in Nordhorn, Tochter von **Jan SCHIEVING** und **Fenne MENSING**.
2. **Gese ROTERS**, geboren in....1765 in Bakelte, gestorben am 26.06.1825 in Deegveld.
   Verbindung mit **Hindrik KARNEMAAT**, geboren in.07.1774 in Deegveld, gestorben am 28.11.1852 in Bimolten.
3. **Jan ROTERS**, geboren in Bakelt, getauft am 01.03.1770 in Nordhorn.
   Kirchliche Trauung mit 29 Jahren am 18.10.1799 in Nordhorn mit **Johanna KOOP**, 26 Jahre alt, geboren in Hesepe, getauft am 10.08.1773 in Nordhorn, gestorben am 25.04.1818 in Bakelte mit 44 Jahren, Tochter von **Geerd KOOP**, Akkerman in Hesepe und **Hindrikjen DELKEN**.
4. **Aale ROTERS**, geboren in Bakelt (siehe 17).

36 **Hindrik MAAT**, geboren ca....1715.
Verbindung mit
37 **Swenne MENSEN**.
Aus dieser Verbindung:

1. **Hindrik MAAT**, geboren ca....1741 in Bakelte (siehe 18).
2. **Jan MAAT**, geboren in Bakelt, getauft am 16.04.1749 in Nordhorn.
3. **Hindrik MAAT**, geboren in....1751 in Bakelte, gestorben am 03.07.1824 in Frensdorf.
   Verbindung mit **Swenne LEVERING**, geboren in Bakelt, getauft am 16.02.1758 in Nordhorn.
4. **Geerd MAAT**, Wever in Frensdorf, geboren in Bakelt, getauft am 04.07.1752 in Nordhorn, gestorben vor...1827 in Frensdorf.
   Kirchliche Trauung mit 30 Jahren am 15.05.1783 in Nordhorn mit **Gese STROOTMAN**, 24 Jahre alt, geboren in Bokelt, getauft am 07.12.1758 in Nordhorn, gestorben am 14.08.1827 in Frensdorf mit 68 Jahren, Tochter von **Jan STROOTMAN**, Rademaker in Bookholt und **Geerdjen RAKERS**.

38 **Hindrik WEDUWEN**, geboren ca....1710 in Bakelde, gestorben am 15.08.1748 in Bakelde.
Verbindung mit
39 **NN**.
Aus dieser Verbindung:

1. **Aale WEDUWEN**, geboren in Bakelte (siehe 19).

40 **Harm BRINK**, geboren ca....1740 in Frensdorf, gestorben in Frensdorf.
Kirchliche Trauung am 12.05.1768 in Nordhorn mit

41 **Jenne BAAL**, geboren ca....1740 in Bimolten, gestorben in Bimolten.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Jan BRINK**, geboren ca....1770 in Frensdorf (siehe 20).

42 **Jan SNIJDERS**, geboren ca....1734.
Verbindung mit
43 **Geerdjen SNIJDERS**.
Aus dieser Verbindung:
1. **Geerd SNIJDERS**, geboren ca....1764 in Hankorve, gestorben am 23.07.1849 in Hankorve.
Kirchliche Trauung am 12.11.1803 in Nordhorn mit **Aale LOMAN**, 28 Jahre alt, geboren in Haar, getauft am 14.04.1775 in Nordhorn, gestorben am 15.08.1850 in Hankorve mit 75 Jahren, Tochter von **Hindrik LOMAN** und **Gese DETERS**.
2. **Hindrikjen SNIJDERS**, geboren in Hankorve (siehe 21).

44 **Harm KRONEMEIJER**, Herder in Frensdorf, geboren in Frensdorp, getauft am 20.09.1765 in Nordhorn, gestorben am 22.09.1796 in Frensdorf mit 31 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 23 Jahren am 20.11.1788 in Nordhorn mit der 20-jährigen
45 **Grete RIGTERING**, geboren in Frensdorp, getauft am 31.07.1768 in Nordhorn, gestorben am 30.06.1852 in Hesepe mit 83 Jahren.
Kirchliche Trauung (1) mit 20 Jahren am 20.11.1788 in Nordhorn mit **Harm KRONEMEIJER**, 23 Jahre alt (siehe 44).
Kirchliche Trauung (2) mit 28 Jahren am 26.01.1797 in Nordhorn mit **Harm BALDERS**, 28 Jahre alt, Averes Huurman in Hesepe, geboren in Frensdorp, getauft am 04.06.1768 in Nordhorn, gestorben am 30.10.1839 in Hesepe mit 71 Jahren, bestattet am 03.11.1839 in Nordhorn.
Aus der ersten Ehe stammen:
1. **Fenne KRONEMEIJER**, geboren am 14.09.1789 in Frensdorf, getauft am 20.09.1789 in Nordhorn, gestorben am 07.03.1849 in Hesepe mit 59 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 35 Jahren am 20.05.1825 in Nordhorn mit **Hindrik MENKEN**, 30 Jahre alt, geboren am 19.10.1794 in Hesepe, getauft am 26.10.1794 in Nordhorn, gestorben am 13.02.1837 in Hesepe mit 42 Jahren, bestattet am 17.02.1837 in Nordhorn, Sohn von **Jan MENKEN**, Heuerling und **Hindrikjen RADEMAKER**.
2. **Harm KRONEMEIJER**, geboren am 11.12.1791 in Frensdorf (siehe 22).

Aus der zweiten Ehe stammen:
3. **Jan Harm BALDERS**, geboren am 19.09.1797 in Hesepe, gestorben am 19.10.1876 in Bakelde mit 79 Jahren, bestattet am 22.10.1876 in Nordhorn.
Verbindung mit **Aale LOEKS**, geboren ca....1800, gestorben am 13.02.1865 in Bookholt, bestattet am 19.02.1865 in Nordhorn, Tochter von **Jan KOTKAMP** und **LOEKS**.
4. **Harmtjen BALDERS**, geboren am 10.03.1800 in Hesepe, getauft am 14.03.1800 in Nordhorn.
5. **Jan BALDERS**, Averes Huurman in Hesepe, geboren am 22.03.1802 in Hesepe, getauft am 26.03.1802 in Nordhorn, gestorben am 19.03.1881 in Kloster Frenswegen mit 78 Jahren, bestattet am 25.03.1881 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung mit 35 Jahren am 15.03.1838 in Nordhorn mit **Fenne WASSINK**, 26 Jahre alt, geboren am 27.05.1811 in Bookholt, getauft am

03.06.1811 in Nordhorn, gestorben am 18.12.1878 in Hesepe mit 67 Jahren, bestattet am 22.12.1878 in Nordhorn, Tochter von **Geerd WASSINK**, Wassink Huurman in Bookholt und **Hindrikjen HOEGEN**.

6. **Geerd BALDERS**, geboren in....1803 in Hesepe, gestorben am 18.11.1861 in Hesepe, bestattet am 21.11.1861 in Nordhorn.
7. **Swenne BALDERS**, geboren am 08.02.1806 in Hesepe, getauft am 16.02.1806 in Nordhorn, gestorben am 29.08.1814 in Oude Dorp mit 8 Jahren.
8. **Hindrikjen BALDERS**, geboren am 01.06.1810 in Hesepe, getauft am 06.06.1810 in Nordhorn, gestorben am 11.04.1863 in Hesepe mit 52 Jahren, bestattet am 15.04.1863 in Nordhorn.
9. **Evert BALDERS**, geboren am 14.10.1812 in Frensdorf, getauft am 18.10.1812 in Nordhorn, gestorben am 30.04.1819 in Frensdorf mit 6 Jahren.

46 **Jan BALDERS**, geboren in Frensdorp, getauft am 22.01.1763 in Nordhorn, gestorben am 19.05.1832 in 't Oude Dorp mit 69 Jahren, bestattet am 22.05.1832 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung mit 26 Jahren am 08.05.1789 in Nordhorn mit der 34-jährigen
47 **Hindrikje BÖHMERS**, geboren am 18.04.1755 in 't Oude Dorp, gestorben am 21.04.1820 in 't Oude Dorp mit 65 Jahren.
Aus dieser Ehe stammen:

1. **Fenne BALDERS**, geboren am 24.10.1792 in 't Oude Dorp (siehe 23).

48 **Harm BARTELS**, geboren in Nordhorn.
Kirchliche Trauung am 17.05.1755 in Nordhorn mit
49 **Fenne BIKKEN**.
Aus dieser Ehe stammen:

1. **Jan Harm BARTELS**, geboren in Stadt, getauft am 08.06.1749 in Nordhorn.
2. **Mette BARTELS**, geboren in Stadt, getauft am 16.08.1755 in Nordhorn.
3. **Harm BARTELS**, geboren in Bakelt, getauft am 19.03.1756 in Nordhorn.
   Verbindung (1) mit **Enne BEERNING**.
   Verbindung (2) mit **Stine BEERNING**, geboren in Hesepe, getauft am 17.10.1755 in Nordhorn, gestorben am 15.06.1824 in Bakelte mit 68 Jahren, Tochter von **Lambert BEERNING** und **Enne LUBBEN**.
4. **Hindrik BARTELS**, geboren in Bakelt, getauft am 23.09.1758 in Nordhorn.
5. **Jan BARTELS**, geboren in Bakelt, getauft am 27.09.1760 in Nordhorn.
6. **Trine BARTELS**, geboren in Bakelt, getauft am 22.01.1762 in Nordhorn, gestorben am 27.04.1835 in Bakelte mit 73 Jahren, bestattet am 01.05.1835 in Nordhorn.
   Kirchliche Trauung mit 27 Jahren am 20.05.1789 in Nordhorn mit **Jan LUBBERS**, geboren in....1761 in Bakelte, gestorben am 28.11.1828 in Bakelte, Sohn von **Hindrik LUBBERS**, Wever in Bakelte und **Jenne TEDERS**.
7. **Gretin BARTELS**, geboren in Bakelt, getauft am 14.09.1765 in Nordhorn, gestorben am 18.04.1838 in Bakelte mit 72 Jahren, bestattet am 22.04.1838 in Nordhorn.
   Kirchliche Trauung mit 27 Jahren am 04.05.1793 in Nordhorn mit **Jan BUSSIS**, geboren ca....1764 in Bakelde, gestorben am 10.04.1855 in Bakelde, bestattet am 15.04.1855 in Nordhorn, Sohn von **Hindrik BUSSIS** und **Janna**

FRIJEN.

8. **Derk BARTELS**, geboren in Bakelt (siehe 24).

50 **Hermann HULS**, geboren ca....1736 in Hesepe.
Kirchliche Trauung am 22.04.1766 in Nordhorn mit

51 **Trine BEERNING**, geboren ca....1743 in Hesepe, gestorben am 11.12.1819 in Hesepe.
Aus dieser Ehe stammen:

1. **Trine HULSMAN**, geboren in Hesepe, getauft am 09.04.1767 in Nordhorn.
2. **Hindrik HULSMAN**, geboren in Hesepe, getauft am 28.09.1771 in Nordhorn.
3. **Harm HULSMAN**, geboren in Hesepe, getauft am 18.05.1774 in Nordhorn.
4. **Swenne HULS**, geboren am 03.05.1776 in Hesepe (siehe 25).
5. **Gese HULSMAN**, geboren in Hesepe, getauft am 27.10.1782 in Nordhorn.
6. **Hille HULS**, geboren am 01.09.1789 in Hesepe, getauft am 06.09.1789 in Nordhorn.
   Verbindung mit **Herman HARMSEN**, geboren ca....1731, gestorben am 05.01.1816 in Frensdorf.

52 **Hindrik RAKERS**, geboren in Bokelt, getauft am 28.08.1756 in Nordhorn.
Aufgebot am 03.10.1779 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 23 Jahren am 25.01.1780 in Nordhorn mit der 21-jährigen

53 **Fenne SAL**, geboren in Bakelt, getauft am 11.10.1758 in Nordhorn.
Aus dieser Ehe stammen:

1. **Berend RAKERS**, geboren in Bakelt (siehe 26).

54 **Jan BENNINK**, geboren ca....1721 in Neuenhaus.
Kirchliche Trauung (1) am 21.06.1748 in Nordhorn mit **Jenne SNIEDERS**, geboren in Bakelte, gestorben vor...1794.
Kirchliche Trauung (2) am 08.06.1758 in Nordhorn mit **Fenne HOLTKAMP** (siehe 55).
Aus der ersten Ehe stammen:

1. **Gese BENNINK**, geboren in Bakelt, getauft am 22.05.1751 in Nordhorn.
2. **Hindrikjen BENNINK**, geboren in Bakelt, getauft am 20.12.1754 in Nordhorn.
3. **Fenne BENNINK**, geboren in Bakelt, getauft am 19.11.1757 in Nordhorn.

Aus der zweiten Ehe stammen:

4. **Jan BENNINK**, geboren in Bakelt, getauft am 06.09.1760 in Nordhorn.
   Aufgebot am 08.10.1786 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 26 Jahren am 27.10.1786 in Nordhorn mit **Berendje ROTMAN**, geboren in Breklenkamp, gestorben am 08.12.1799 in Hesepe.
5. **Geerd BENNINK**, geboren in Bakelt, getauft am 26.02.1763 in Nordhorn.
6. **Gerrit BENNINK**, geboren in Hesepe, getauft am 18.05.1764 in Nordhorn, gestorben am 29.01.1821 in Oorde mit 56 Jahren.
   Verbindung mit **Janna KUPERS**, geboren am 27.07.1787 in Oude Dorp, getauft am 29.07.1787 in Nordhorn.
7. **Hermann BENNINK**, geboren ca....1766 in Hesepe, gestorben am 22.01.1821 in Hesepe.
   Kirchliche Trauung vor...1823 mit **Mine HOFF**, geboren ca....1774 in

Bakelte, gestorben am 07.10.1869 in Nordhorn, bestattet am 10.10.1869 in Nordhorn, Tochter von **Thomas HOFF**, Landsoldat und **Gese EESMAN**.

8. **Gerrit BENNINK**, geboren in Hesepe, getauft am 11.07.1767 in Nordhorn.
9. **Aale BENNINK**, geboren ca....1776 in Bakelte (siehe 27).

55 **Fenne HOLTKAMP**, geboren in.01.1737 in Bakelte, gestorben am 27.07.1834 in Bakelde.
Kirchliche Trauung (1) am 08.06.1758 in Nordhorn mit **Jan BENNINK** (siehe 54).
Kirchliche Trauung (2) am 13.09.1793 in Nordhorn mit **Gerhard KÖSTERS**.
Aus der ersten Ehe stammen: 6 Kinder (siehe unter 54).

56 **Jan RALLING**, geboren ca....1747 in Bookholt, gestorben am 14.03.1825 in Bookholt.
Kirchliche Trauung (1) am 18.04.1779 in Nordhorn mit **Jenne BÖLT**, 28 Jahre alt (siehe 57).
Kirchliche Trauung (2) am 07.07.1781 in Nordhorn mit **Swenne SCHIEVING**, 24 Jahre alt, geboren in Bokelt, getauft am 31.07.1756 in Nordhorn, gestorben am 31.08.1841 in Bookholt mit 85 Jahren, bestattet am 03.09.1841 in Nordhorn.
Aus der ersten Ehe stammen:

1. **Jan** (Bölt) **RALLING**, geboren am 03.03.1780 in Bookholt (siehe 28).

Aus der zweiten Ehe stammen:

2. **Geerd BÖLT**, Marrink Huurman in Bookholt, geboren in Bookholt, getauft am 26.09.1784 in Nordhorn, gestorben am 30.07.1832 in Bookholt mit 47 Jahren, bestattet am 03.08.1832 in Nordhorn.
   Kirchliche Trauung (1) mit 28 Jahren am 26.05.1813 in Nordhorn mit **Jenne BÖLT**, 21 Jahre alt, geboren am 07.03.1792, getauft am 11.03.1792 in Nordhorn, gestorben in....1824.
   Kirchliche Trauung (2) mit 40 Jahren am 12.08.1825 in Nordhorn mit **Aale STROVENJANS**, 28 Jahre alt, geboren am 10.05.1797 in Hesepe, getauft am 14.05.1797 in Nordhorn, gestorben am 05.02.1875 in Bookholt mit 77 Jahren, bestattet am 09.02.1875 in Nordhorn, Tochter von **Jan STROVENJANS** und **Fenne BEERNING**.
3. **Hindrik BÖLT**, geboren am 25.08.1787 in Bookholt, getauft am 02.09.1787 in Nordhorn, gestorben am 12.09.1868 in Frensdorf mit 81 Jahren, bestattet am 16.09.1868 in Nordhorn.
   Kirchliche Trauung mit 31 Jahren am 21.05.1819 in Nordhorn mit **Elisabeth BALDERS**, 22 Jahre alt, geboren am 16.05.1797 in Frensdorf, gestorben am 03.01.1871 in Frensdorf mit 73 Jahren, bestattet am 08.01.1871 in Nordhorn, Tochter von **Egbert BALDERS** und **Jenne OLDEGEERDS**.
4. **Aale BÖLT**, geboren am 21.02.1792 in Bookholt, getauft am 26.02.1792 in Nordhorn, gestorben am 02.12.1850 in Frensdorf mit 58 Jahren.
   Kirchliche Trauung mit 28 Jahren am 05.05.1820 in Nordhorn mit **Jan OLDEGEERDS**, 29 Jahre alt, geboren am 22.03.1791 in Frensdorf, getauft am 25.03.1791 in Nordhorn, gestorben am 24.08.1851 in Frensdorf mit 60 Jahren, Sohn von **Jan OLDEGEERDS** und **Geerdjen SALEN**.
5. **Jan BÖLT**, geboren am 07.05.1796 in Bookholt, getauft am 11.05.1796 in Nordhorn, gestorben am 02.11.1850 in Oorde mit 54 Jahren, bestattet am 06.11.1850 in Nordhorn.
   Kirchliche Trauung mit 36 Jahren am 30.04.1833 in Nordhorn mit **Hermina SCHOO**, 22 Jahre alt, geboren am 12.10.1810 in 't Oude Dorp, getauft am

14.10.1810 in Nordhorn, gestorben am 13.09.1857 in Altendorf mit 46 Jahren, bestattet am 17.09.1857 in Nordhorn, Tochter von **Harm Hindrik SCHOO** und **Fenne BONTEN**.

57 **Jenne BÖLT**, geboren in Bokelt, getauft am 01.05.1750 in Nordhorn.
Aus dieser Ehe stammen: 1 Kind (siehe unter 56).

58 **Geerd WEDUWEN**, Weber in Hesepe, geboren ca....1745 in Bakelte, gestorben ca....1795 in Hesepe.
Kirchliche Trauung am 07.05.1775 in Nordhorn mit der 23-jährigen
59 **Grete KAMPROUWEN**, geboren in Hesepe, getauft am 30.01.1752 in Nordhorn, gestorben ca....1825.
Aus dieser Ehe stammen:

1. **Fenne WEDUWEN**, geboren in Hesepe, getauft am 14.08.1779 in Nordhorn, gestorben am 15.11.1843 in Bakelte mit 64 Jahren.
   Kirchliche Trauung mit 23 Jahren am 12.01.1803 in Nordhorn mit **Harm TEDERS**, 28 Jahre alt, Huseman Huurman in Bakelte, geboren in Bakelt, getauft am 05.03.1774 in Nordhorn, gestorben am 25.09.1822 in Bakelte mit 48 Jahren, Sohn von **Jan TEDERS** und **Fenne BUDDEN**.
2. **Gese WEDUWEN**, geboren in Hesepe, getauft am 23.03.1782 in Nordhorn, gestorben am 20.02.1835 in Hesepe mit 52 Jahren, bestattet am 25.02.1835 in Nordhorn.
3. **Janna WEDEWEN**, geboren am 06.12.1786 in Bakelde (siehe 29).
4. **Berendina WEDEWEN**, geboren am 28.12.1791 in Hesepe, getauft am 01.01.1792 in Nordhorn, gestorben am 31.08.1861 in Bakelde mit 69 Jahren, bestattet am 05.09.1861 in Nordhorn.
   Kirchliche Trauung mit 29 Jahren am 25.05.1821 in Nordhorn mit **Hindrik HINKEN**, 29 Jahre alt, geboren am 18.11.1791 in Bookholt, getauft am 27.11.1791 in Nordhorn, gestorben am 17.03.1864 in Bakelde mit 72 Jahren, bestattet am 20.03.1864 in Nordhorn, Sohn von **Jan Harm HINKEN** und **Fenne NIEMEIJER**.

60 **Harm KUIPERS**, geboren ca....1740 in Frensdorf.
Kirchliche Trauung in.10.1767 in Nordhorn mit
61 **Lutte LUBBEN**, geboren ca....1740 in Bimolten.
Aus dieser Ehe stammen:

1. **Jan KUIPERS**, geboren in Haar (siehe 30).

62 **Jan HOLTKAMP**, geboren ca....1750 in Frensdorf, gestorben am 28.03.1818 in Frensdorf.
Kirchliche Trauung am 09.05.1774 in Nordhorn mit
63 **Gese JOHANNING**.
Aus dieser Ehe stammen:

1. **Geerd HOLTKAMP**, geboren in Frensdorp, getauft am 06.07.1777 in Nordhorn, gestorben am 12.02.1828 in Frensdorf mit 50 Jahren.
   Kirchliche Trauung mit 31 Jahren am 16.12.1808 in Nordhorn mit **Aale ENNEN**, 32 Jahre alt, geboren in Frensdorp, getauft am 13.07.1776 in Nordhorn, gestorben am 03.04.1836 in Frensdorf mit 59 Jahren, bestattet am 07.04.1836 in Nordhorn, Tochter von **Harm ENNEN** und **Aale ENNEN**.
2. **Töpe HOLTKAMP**, getauft am 07.12.1783 in Nordhorn (siehe 31).

3. **Gese HOLTKAMP**, geboren am 06.01.1792 in Frensdorf, gestorben am 28.02.1831 in Bookholt mit 39 Jahren, bestattet am 02.03.1831 in Nordhorn. Kirchliche Trauung mit 25 Jahren am 08.05.1817 in Nordhorn mit **Jan HEETLAGE**, 27 Jahre alt, Holschenmaker/Rallink Huurman in Bookholt, geboren am 09.08.1789 in Bookholt, getauft am 16.08.1789 in Nordhorn, gestorben am 03.11.1867 in Bookholt mit 78 Jahren, bestattet am 07.11.1867 in Nordhorn, Sohn von **Jan HEETLAGE** (Jan Bölt), Holschenmaker in Bookholt und **Janna BRINK, Ten**.

Generation VII

72 **Geerd MAAT**.
Verbindung mit
73 **Tele**.
Aus dieser Verbindung:
1. **Fenne MAAT**, getauft am 20.07.1710 in Nordhorn.
2. **Hindrik MAAT**, geboren ca....1715 (siehe 36).

80 **Geerd BRINK**, geboren am 14.08.1695 in Frensdorf, gestorben in Frensdorf.
Verbindung mit
81 **NN**.
Aus dieser Verbindung:
1. **Harm BRINK**, geboren ca....1740 in Frensdorf (siehe 40).

82 **Warse BAAL**, geboren ca....1720 in Bimolten.
Verbindung mit
83 **NN**.
Aus dieser Verbindung:
1. **Jenne BAAL**, geboren ca....1740 in Bimolten (siehe 41).

88 **Jan KRONEMEIJER**.
Kirchliche Trauung am 10.04.1755 in Nordhorn mit
89 **Fenne HARMELINK**.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Harm KRONEMEIJER**, geboren in Frensdorp (siehe 44).

90 **Harm Hindrik RIGTERING**, Landbouwer auf Johannink Hof te Frensdorf, geboren ca....1734 in Frensdorf.
Kirchliche Trauung (1) vor...1753 mit **Swenne JANNINK**.
Kirchliche Trauung (2) am 24.10.1754 in Nordhorn mit **Berendjen WEGBÖNDER**.
Kirchliche Trauung (3) am 29.09.1760 in Nordhorn mit **Stine LUCASSEN** (siehe 91).
Aus der ersten Ehe stammen:
1. **Harm RIGTERING**, geboren in Frensdorp, getauft am 12.12.1751 in Nordhorn.

Aus der zweiten Ehe stammen:
2. **Swennigin RIGTERING**, geboren in Frensdorp, getauft am 19.06.1756 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung (1) vor...1779 mit **Robbe HANDLÖGTEN**, geboren

ca....1756.
Kirchliche Trauung (2) mit 22 Jahren am 01.03.1779 in Nordhorn mit **Harm DETERS**, Menken Huurman in Bakelte, geboren ca....1749 in Bakelte, gestorben vor...1838 in Bakelte.

Aus der dritten Ehe stammen:

3. **Berentin RIGTERING**, geboren in Frensdorp, getauft am 12.12.1761 in Nordhorn.
4. **Lucas RIGTERING**, geboren in Frensdorp, getauft am 13.05.1764 in Nordhorn, gestorben am 14.09.1827 in Bookholt mit 63 Jahren.
   Verbindung mit **Hindrikjen HAGELSKAMP**, geboren in Bokelt, getauft am 23.03.1762 in Nordhorn, gestorben am 25.04.1841 in Bookholt mit 79 Jahren, bestattet am 29.04.1841 in Nordhorn, Tochter von **Jan HAGELSKAMP** und **Swenne HOESMAN**.
5. **Geerd RIGTERING**, geboren in Frensdorp, getauft am 03.05.1766 in Nordhorn.
6. **Grete RIGTERING**, geboren in Frensdorp (siehe 45).

91 **Stine LUCASSEN**, geboren ca....1734.
Aus dieser Ehe stammen: 4 Kinder (siehe unter 90).

92 **Jan BALDERS**, geboren ca....1726 in Frensdorf.
Verbindung mit
93 **Hermina GROVEN**, geboren ca....1725 in Frensdorf.
Aus dieser Verbindung:

1. **Egbert BALDERS**, getauft ca....1759 in Frensdorf, gestorben am 28.03.1823 in Frensdorf.
   Kirchliche Trauung am 26.09.1794 in Nordhorn mit **Jenne OLDEGEERDS**, geboren ca....1768 in Frensdorf, gestorben am 14.08.1831 in Frensdorf, bestattet am 17.08.1831 in Nordhorn, Tochter von **Jan OLDEGEERDS** und **Mette GOSING**.
2. **Jan BALDERS**, geboren in Frensdorp (siehe 46).
3. **Harm BALDERS**, Averes Huurman in Hesepe, geboren in Frensdorp, getauft am 04.06.1768 in Nordhorn, gestorben am 30.10.1839 in Hesepe mit 71 Jahren, bestattet am 03.11.1839 in Nordhorn.
   Kirchliche Trauung mit 28 Jahren am 26.01.1797 in Nordhorn mit **Grete RIGTERING**, 28 Jahre alt (siehe 45).

94 **Johann BÖHMERS**.
Kirchliche Trauung am 23.08.1753 in Nordhorn mit
95 **Fenna LUBBEN**.
Aus dieser Ehe stammen:

1. **Swenne BÖHMERS**, geboren ca....1745.
   Kirchliche Trauung am 02.05.1793 in Nordhorn mit **Berend KONING**, 44 Jahre alt, Schuster in Nordhorn, geboren in Stadt, getauft am 07.12.1748 in Nordhorn, gestorben am 14.11.1820 in Nordhorn mit 71 Jahren, Sohn von **Jan Berend KONING** und **Catharina BUSCH, Ten**.
2. **Hindrikjen BÖHMERS**, geboren in Olde Dorp, getauft am 20.10.1753 in Nordhorn.
3. **Hindrikje BÖHMERS**, geboren am 18.04.1755 in 't Oude Dorp (siehe 47).

102 **Steffen BEERNING**, geboren ca....1713.
Verbindung mit
103 **Trine BEKMAN**, geboren ca....1713.
Aus dieser Verbindung:
1. **Trine BEERNING**, geboren ca....1743 in Hesepe (siehe 51).

104 **Hindrik RAKERS**, geboren ca....1725 in Bakelde.
Kirchliche Trauung am 18.12.1755 in Nordhorn mit
105 **Enne KEUTEN**, geboren ca....1725.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Hindrik RAKERS**, geboren in Bokelt (siehe 52).

112 **Geerd RALLING**.
Verbindung mit
113 **Töpe SCHIEVING**.
Aus dieser Verbindung:
1. **Hindrik RALLING**, geboren ca....1742 in Bookholt, gestorben am 12.01.1820 in Bakelte.
Kirchliche Trauung am 28.04.1780 in Nordhorn mit **Gese DEEGMAN**, geboren ca....1724 in Deegveld, Tochter von **Harm DEEGMAN** und **Bernhardina MÜLDERS**.
2. **Jan RALLING**, geboren ca....1747 in Bookholt (siehe 56).

114 **Jan BÖLT**.
Kinder:
1. **Jenne BÖLT**, geboren in Bokelt (siehe 57).

118 **Berend KAMPROUWEN**, geboren ca....1717 in Hesepe.
Kirchliche Trauung (1) ca....1747 mit **Gese WEVERS** (siehe 119).
Kirchliche Trauung (2) am 20.04.1762 in Nordhorn mit **Stine AVERES**, geboren ca....1732.
Aus der ersten Ehe stammen:
1. **Gese STROVEN**, geboren in Hesepe, getauft am 12.09.1748 in Nordhorn.
2. **Gese KAMPROUWEN**, geboren in....1749 in Hesepe, gestorben am 11.01.1827 in Hesepe.
Verbindung mit **Berts BUKHORST**, geboren ca....1749.
3. **Grete KAMPROUWEN**, geboren in Hesepe (siehe 59).
4. **Gerharda KAMPROUWEN**, geboren ca....1756 in Hesepe, gestorben am 25.01.1820 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung am 07.04.1786 in Nordhorn mit **Gerard TIEN**.
5. **Geertin STROVEN**, geboren in Hesepe, getauft am 03.08.1756 in Nordhorn.

Aus der zweiten Ehe stammen:
6. **Geerd KAMPROUWEN**, geboren in Hesepe, getauft am 28.01.1763 in Nordhorn.
7. **Harmentin KAMPROUWEN**, geboren in Frensdorp, getauft am 15.09.1764 in Nordhorn.
8. **Berend KAMPROUWEN**, geboren in Hesepe, getauft am 12.12.1766 in Nordhorn.
9. **Enne KAMPROUWEN**, geboren in Hesepe, getauft am 24.02.1767 in

Nordhorn, gestorben am 17.06.1830 in Hesepe mit 63 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 26 Jahren am 11.04.1793 in Nordhorn mit **Jan ESSING**.

119 **Gese WEVERS**, geboren ca....1717.
Aus dieser Ehe stammen: 5 Kinder (siehe unter 118).

Generation VIII

176 **Harm KRONEMEIJER**.
Verbindung mit
177 **NN**.
Aus dieser Verbindung:
1. **Jan KRONEMEIJER** (siehe 88).

178 **Hindrik HARMELINK**.
Verbindung mit
179 **NN**.
Aus dieser Verbindung:
1. **Fenne HARMELINK** (siehe 89).

186 **Jan GROVEN**.
Verbindung mit
187 **Berta MENSING**, getauft am 13.04.1696 in Nordhorn.
Aus dieser Verbindung:
1. **Hermina GROVEN**, geboren ca....1725 in Frensdorf (siehe 93).

188 **Jan BÖHMERS**.
Verbindung mit
189 **NN**.
Aus dieser Verbindung:
1. **Johann BÖHMERS** (siehe 94).

190 **Jan LUBBEN**.
Verbindung mit
191 **NN**.
Aus dieser Verbindung:
1. **Fenna LUBBEN** (siehe 95).

Einsender: Werner Lieske, Nordhorn

III. SUCHFRAGEN

Suchfrage 07.2002
In den Niederlanden ist vor etlicher Zeit ein Buch über die Familie Egbers, Egberts, Engbers usw. erschienen. Ich suche den genauen Titel und den Namen des Verfassers. Einsender: Jan Ringena, Grafenstr. 11, 49828 Neuenhaus.

IV. GELEGENHEITSFUNDE

Gelegenheitsfund 4.2002
In dem Buch „Hoofdstraat en Stationsstraat in Dalen[1]" heißt es: „Das erste Haus muß hier 1799 gebaut worden sein durch den 43-jährigen Jan Scholten Koopman, getauft als Jan Crümink, Sohn des Jan Jansen Scholten aus Hoogeveen und Jantje Crümink. - Das Wort „Koopman" wird mit seinem Beruf als Kaufmann und Gastwirt zu tun haben. Sein Bruder Jan Roelof wohnt weiter oben an der Hauptstraße und seine Schwester Hilligje und Schwager Jan Boezen in der Noordwijk.
Jan wird in diesem Jahr mit Geesien Albers aufgeboten und geht danach mit „attestatie" nach Sleen, wo seine Braut geboren wurde als älteste Tochter von Albert Hinderiks ter Baan und Hinderina Kalders. Ihre Schwestern wurden in Dalen geboren: 1772 Jantje, 1774 Annigje, 1779 Janna und 1783 Albertien.
Hinderina wurde 1741 als Tochter von Jan Kalders und Annigje Veltrop in Emlichheim geboren; sie unterhält 1797 mit 4 Töchtern ein Lädchen in der Noordwijk. Eine Tochter ist also wahrscheinlich verstorben. 1807 ist sie Hebamme und wohnt im Haus Scholten. Der Tod von Jan Scholten wurde nicht gefunden. Tochter Jantje heiratet 1802 Hindrik Harms Meijering.

V. ZEITSCHRIFTEN - ZEITUNGEN - BÜCHER

V.1 Zeitschriften

* = Diese Zeitschrift ist in der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes, Ludmillenstr. 8, 49716 Meppen vorhanden.

Familienforschung in und um Osnabrück. Redaktion: Michael G. Arenhövel, Kiwittstr. 1a, 49080 Osnabrück, Tel. 0541-49495, e-mail: M.G.Arenhoevel@t-online,de

Heft 1 / Juli-Sept. 2001 (Familienforschung in und um Osnabrück)
Die Vergangenheit auf Microfiches. Steigende Nachfrage: Das Diözesanarchiv [in Osnabrück] ist eine wichtige Anlaufstelle für Familienforscher geworden - In Hamburg werden alte Dokumente übersetzt [Sütterlin-Schreibstube] - Heimatverein [Ankum] erhielt Joseph Düsings Zeitdokumente [Aufzeichnungen aus dem Kirchspiel Ankum, 126 Hefte, die der Ankumer Gastwirt Joseph Düsing zwischen 1922 und 1939 verfaßt hat; es wird die Zeit von etwa 1860-1939 beschrieben.] - M. G. Arenhövel: Etwas zum Thema „Disketten-Sicherheit".

Heft 2 / Okt.-Dez. 2001 (Familienforschung in und um Osnabrück)
Hans Jürgen Warnecke: Die Civilstandsregister[2]. Eine wichtige Quelle für die Bevölkerungs- und Wirtschaftsgeschichte, vor allem aber für die Familienforschung -

---

[1] Lucresa Kern in Zusammenarbeit mit Bertus Blaauwgeers: Hoofdstraat en Stationsstraat in Dalen, Nijmegen 2000, ISBN 90-806059-1-3, S. 14
[2] Archivpflege in Westfalen und Lippe 52, 2000

Brauchtum im Osnabrücker Lande - Namensregister zur Heroldsbilder-Sammlung von H.H. Reclam - Treffen der Mitglieder des neuen Vereins in Osnabrück.

Heft 3 / Jan.-März 2002 (Familienforschung in und um Osnabrück)
S. 66: Nachkommenliste von Anna Adelheid Bunke (Bunkens), [gest. Hesepe 6.9.1758] - S. 83: Geografisches Ortsregister Ostpreußen.

Heft 4 / April-Juni 2002 (Familienforschung in und um Osnabrück)
S. 101: 300 Luttmers beim Familientreffen in Rieste - S. 102: Die Lutheriden feiern in Erfurt ihr 75-jähriges Bestehen - S. 103: Die „Schreibstube Sütterlin" arbeitet im Dreikronenhaus [in Osnabrück].

Genealogie. Kwartaalblad van het Centraal Bureau voor Genealogie (CBG).
Herausgegeben vom Centraal Bureau voor Genealogie, Postbus 11755,
NL-2502 AT Den Haag

März 1997 / Nr.1 / Jg. 3 (Genealogie. Centraal Bureau voor Genealogie)
siehe EBFF, Band 8, Heft 42, S. 321

Juni - Dezember 1997 / Nr.1 / Jg. 3 (Genealogie. Centraal Bureau voor Genealogie)
S. 35: CBG und Internet - S. 36: Genealogie und Internet - S. 68: Zeitungen und genealogische Forschung - S. 73: Forschung in Nord-Holländischen Notariats-Archiven (vor 1811) - S. 99: Veränderungen in der Namensgebung - Der holländische Friedhof in Nagasaki - S. 102 Nagasaki und Deijma.

1998 / Jg. 4 (Genealogie. Centraal Bureau voor Genealogie)
S. 3 Personeninformationen aus dem 20. Jahrhundert beim CBG.. - S. 5: Digitaler Schlüssel zur Familiengeschichte (Information aus Heiratsakten - und mehr - wird digital verfügbar [ein Projekt]- S. Väter, Väter und noch einmal Väter. Elemente aus dem neuen Abstammungsrecht - S. 33: Hollaenderbyen. Eine holländische Ansiedlung in Dänemark [Microfiches der Kirchenbücher 1640-1815 der Kirche von Sore Magleby auf dem Inselchen Amager vor der Küste Kopenhagens]- S. 38: Genealogische Forschung in Grundsteuer-Archiven (Brabant als Beispiel) - S. 63ff:: Heraldische Schätze im CBG - S. 66: Heraldische Datenbank wurde eröffnet [4 000 Wappen werden beschrieben] - S. 69: Wer gehört dazu, und wer nicht? Die Entwicklungen im Personen- und Familienrecht und die Redaktion von Nederland's Patriciaat und Nederland's Adelsboek [z.B.: Können Kinder aus nichtehelichen Beziehungen einen Platz in einer Genealogie erhalten?] - S. 95: Genealogie und „privacy" [Die Veröffentlichung von Daten lebender Personen in Genealogien bedarf der vorherigen Zustimmung dieser Personen] - S. 97: Lehnkammern [Verwaltung von Lehen]. Eine reiche Quelle für genealogische Forschungen.

1999 / Jg. 5 (Genealogie. Centraal Bureau voor Genealogie)
S. 5: Familien-Album (Eltern und Kinder in der Literatur). Das Thema der Buchwoche hat Berührungspunkte mit der Genealogie - S. 31: Kataster-Atlanten 1832 - „All in the family". Der Migrant, die Geschichte und die Wurzeln - Parenteel en parenteelstaat [eine Untersuchung dieser Begriffe. parenteelstaat = Übersicht einer Gruppe, die von einem Elternpaar abstammen] - S. 59: Der Stammbaum in der Schulklasse (1) - S. 60: Der Niederländische Adel und „das Rote Buch" [Adelsbuch] - S. 63: A. J. Mensema: Marken in Ost-Niederland [Eine Mark ist eine administrative und rechtliche Organisation, deren Mitglieder - die Markgenossen - gemeinsam seien es Eigentumsrechte, seien es Gebrauchsrechte auf Heideflächen, Weiden, Moore und Wälder ausüben.] - S. 87: In tijd gemeten. Inleiding tot de Chronologie (Buchbesprechung) - S. 88: Lücken bei den

Gebetsporträts von Maarten van Heemskerck - S. 93: Die Internetseite des CBG - S. 95: Die Familienzeitschrift.

2000 / Jg. 6 (Genealogie. Centraal Bureau voor Genealogie)
S. 3: Aufgespürt: eine wachsende Aktivität des CBG - S. 4: Ein Megaprojekt auf Microformat. Die Kollektion Microfiches des Centraal Bureau voor Genealogie - S. 8: Das „Zeeuws Archief" [in Middelburg] öffnet sein Pforten. [Hier hat auch das Genealogische Zentrum Zeeland ein neue Heimat gefunden.] - S. 10: Niederländische Familiennamendatenbank auf Internet [http://www.meertens.nl/NFD/nfd.html] - S. 12: Der „Navorscher" auf CD-ROM - S. 35: Kongreßeindrücke (24e Congrès International des Sciences Généalogiques & Héraldiques) - S. 36: „Aufkommen für deine Nummer". Nationale Miliz im 19. Jahrhundert. - S. 42. Freunde der ersten Stunde. Die Mitglieder des CBG [Gegründet am 15.5.1945] - S. 45: Was ist eine Genealogie? - S. 67: Ein neues Gesicht [Ein neues Logo des CBG] - S. 69: Drei Pakete näher besehen. Stammbaumprogramme aus dem Handel (Stamboom 3.0 Dluxe, Stamboom 2000 und Familie Stamboom Plus). [Mit den drei am meisten benutzten Programmen (Gens Data, HazaData und PRO-GEN) können diese Stammbaumprogramme es immer noch nicht aufnehmen]. - S. 72: Holland in Michigan - S. 75: H. J. Wolters und seine Sammlung „ [ca. 300.000] Militärische Eheschließungen[3]" [in Garnisonstädten von 1648-1811, 59 Bände mit Index] - S. 99: Das 14.000 Mitglied des CBG begrüßt - S. 100: Mormonen und Genealogie - S. 104: Genealogische Forschung in Frankreich.

2001 / Jg. 7 (Genealogie. Centraal Bureau voor Genealogie)
S. 4: Die Königliche Bibliothek und die Genealogie - S. 7: Polnische Wurzeln in Zuid-Limburg - S. 12: Alte deutsche Schrift - S. 40: Surinamsche Genealogie und Familiengeschichte - S. 43: Der Stammbaum in der Schulklasse (Teil 2). Ein Stundenpaket Familiengeschichte und Ahnenforschung für Basisausbildung [Teil1 in Genealogie 1999, S. 59] - S. 44: Jan Buiteveld. Ein unbekannter Maler aus Sneek - S. 68: Schrecklich und böse. Das Wetter und seine katastrophalen Folgen für unsere Vorfahren - S. 72: Genealogie als Passion. Der Terschellinger Stammbaum von Kees Stada - S. 77: Genealogie oder Fußball. Genealogie als Freitagsnachmittagsaktivität auf dem Jac. P. Thijsse College in Castricum - S. 100: Autokennzeichen. Eine überraschende Quelle für die Familiengeschichte -
S. 104: Redmer Alma: Familienwappen in einer Region (Streekwapens). Auszug: „Der Verfasser richtete seine Aufmerksamkeit u. a. auf den friesischen halben Adler, der besonders in Friesland, Groningen und Ostfriesland anzutreffen ist, weiter auf das Swastikakreuz und die Heerdeisen [Neujahrskuchen-Eisen], die typisch drenthisch sind. Dergleichen spezifische Stücke können für Genealogen als Anweisung für die Herkunft einer Familie, von der man ein Wappen gefunden hat, von großen Nutzen sein. Mit Vorsicht muß dabei natürlich immer vorgegangen werden: Viele Stücke werden freilich irgendwo in großer Konzentration gefunden, aber sind auch wieder nicht ganz einzigartig. Doch kann ein erfahrener Heraldiker in einigen Fällen an bestimmten seltsamen Wappenfiguren wohl sehen, daß ein Wappen z. B. „typisch Utrechts" oder „wahrscheinlich Nord-Niederländisch" ist, und das ist doch eine genealogisch interessante Feststellung. S. 107: „Mein Großvater war ein..." Fotowochende in militärhistorischen Museen [Soldatenbilder von Vorfahren kann man durch Fachleute untersuchen lassen.] - S. 108: Zeeuwse Portraits in Schweden.

---

[3] Beim CBG, Den Haag, kann die Sammlung Wolters auf Microfiches eingesehen werden.

V.2 Zeitungen

* = Diese Zeitung ist in der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes, Ludmillenstr. 8, Meppen vorhanden.

Meppener Tagespost. Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Kreis Emsland und die Stadt Meppen. Herausgeber: Verleger Leo Victor Fromm und Verleger Hermann Elstermann. Chefredakteur Franz Schmedt. Verlag: Neue Osnabrücker Zeitung, Postfach 4260, 49032 Osnabrück. Telefon 3100 (Breiter Gang). Geschäftsstelle Meppen: Markt 4, Postfach 1555, 49705 Meppen. Telefon 05931-158-0 *

Meppener Tagespost 6.9.2001. Sögel/Stavern (von Willy Rave)
„Eine Solidargemeinschaft, die ihre Worte stets mit Taten belegte".Kolpingfamilie Sögel-Stavern feiert 100-jähriges Bestehen - Chronik erinnert an Zeit der Wanderburschen auf dem Hümmling. Vereinigung zählt heute über 300 Mitglieder - Vielfältige Aktivitäten.

Fragt man heute junge Leute, was sie sich unter einem Wanderburschen vorstellen, erhält man die verschiedensten Antworten. Viele sehen in ihnen Männer, die - ihren Familien entwurzelt -, ziellos und von der Sozialhilfe lebend, von Ort zu Ort ziehen und keine feste Bleibe haben.

Vor 100 Jahren gehörten Wanderburschen zum gewohnten Bild auf den Straßen, in den Werkstätten und in den Kolpinghäusern, wo sie auf ihrer Wanderung übernachteten. Ziel des im bekannten Kolpingliedes besungenen „braven Junggesellen" war es, sich im erlernten Handwerkerberuf weiterzubilden und Erfahrungen zu sammeln. Auch Sögeler Handwerksgesellen machten sich damals auf den Weg durch die deutschen Lande.

Von positiven Erfahrungen ihrer Wanderburschenzeit geprägt, so wissen die Autoren der Chronik der Kolpingsfamilie Sögel-Stavern, die auf ihr 100-jähriges Bestehen zurückblickt, zu berichten, seien auch die Handwerksgesellen Hoffschroer, Schmees und Marschall in die Hümmlinggemeinde zurückgekehrt. Vor allem waren sie von der Gastfreundschaft und von den Bildungsangeboten der Gesellenvereine beeindruckt und so traten sie an den Pfarrer ihres Heimatortes mit dem Vorschlag heran, auch in Sögel eine Gesellengilde ins Leben zu rufen.

Durch die Bemühungen von Pastor Werner Fideldey und des Kaplans Albert Grote wurde der Plan zur Gründung der Organisation bald Wirklichkeit. Am Fest der Heiligen Drei Könige des Jahres 1901 traten 26 Gesellen dem neuen Katholischen Gesellenverein Sögel bei. Präses wurde der Kaplan. Zum Senior wählte man Johann Hoffschroer. Insgesamt 40 Sögeler standen dem jungen Verein als Ehrenmitglieder zur Seite. Ihr Jahresbeitrag, so die Chronisten, betrug sechs Mark.

Der so genannte „Schutzvorstand", dem nach einem alten Protokoll unter anderem die Aufgabe zufiel, „den Vorstand zu unterstützen und gesellig und belehrend die Vereinsabende mitzugestalten", war ein gewähltes vierköpfiges Gremium aus den Reihen der Ehrenmitglieder. Die Statuten des jungen Vereins wurden im März 1901 von Bischof Hubertus Vohs in Osnabrück genehmigt. Damit war der Gesellenverein dem Gesamtverband Katholischer Gesellenvereine angegliedert. „Zu der Zeit war in Rom Papst Leo XIII. Oberhaupt der katholischen Kirche. Es entwickelte sich von Anfang an ein reges Vereinsleben", fügte der Chronist hinzu. Bis heute ist das „Alte Gasthaus Schröer" an der Berßener Straße Vereinslokal der Kolpinger.

Zur „weiteren Entwicklung" der Organisation ist vermerkt, dass „neben den geselligen Veranstaltungen", den viermal jährlich stattfindenden gemeinschaftlichen Kommunionfeiern, Teilnahme an der Fronleichnamsprozession und der Betstunde im Rahmen des vierzigstündigen Gebets auch großer Wert auf Weiterbildung gelegt wurde. „Kaufmann Knipper hielt Buchführungskurse ab; ein Zeichenkursus wurde von Tischler Alfred

Thies und Heinrich Schepers angeboten. Unterricht in Deutsch und Rechnen erteilte Lehrer Gehrmeyer. Präses Kaplan Grote leitete eine Gesangsabteilung, die später unter Präses Quaing nochmals wieder auflebte", heißt es in der Chronik.

Trotz der Kriegswirren pulsierte auch in der Zeit von 1914 bis 1918 das Vereinsleben. Im Jahre 1922 wuchs die Zahl der Mitglieder auf 32. „Es wurden zwei Angehörige wegen Interesselosigkeit gestrichen", heißt es im Jahresbericht. Als einen „heiklen Punkt" bezeichnete der Protokollführer die „Lokalfrage". Da der Verein kein eigenes Gesellenhaus habe, wurde der Aufenthalt in der Gastwirtschaft wiederholt kritisch unter die Lupe genommen. „Im ganzen Jahr musste dagegen gekämpft werden, dass Mitglieder statt zum Verein zu gehen, vorne in der Wirtschaft bleiben oder nach der Versammlung sich dort noch aufhielten", heißt es in einer Niederschrift.

Die zum 100-jährigen Bestehen der Kolpingsfamilie erstellte Chronik spiegelt in Wort und Bild auch einen Teil der wechselvollen Geschichte unseres Landes und des Kolpingwerkes wider. Im Jahre 1933 wurde der Katholische Gesellenverein in „deutsche Kolpingsfamilie" umbenannt. Eine weitere Namensänderung gab es im März 1992: Seitdem nennt sich die Gemeinschaft, die nach außen hin unter anderem auch durch eine hervorragende Musikkapelle repräsentiert wird, Kolpingsfamille Sögel-Stavern. Schon Jahre zuvor waren „Gesellen" aus Stavern in der „KF" Sögel aktiv.

Von „braven Junggesellen" allein kann indessen schon lange nicht mehr die Rede sein. Die 309 Mitglieder starke Kolpingsfamille Sögel-Stavern hat in ihren Reihen eine große Zahl aktiver Frauen und Mädchen. Und sie stellt eine engagierte Jugendgruppe, die auch die Zukunft der Gemeinschaft sichert und die „ihre Worte stets auch mit Taten belegt", wie unterstrichen wird. Die Kolpingsfamilie Sögel-Stavern feiert ihr 100-jähriges Bestehen im Übrigen im Rahmen der Diözesanversammlung, die in der Zeit vom 6. bis zum 9. September in der Hümmlinggemeinde stattfindet.

Meppener Tagespost 11.9.2001. Meppen (bö)
„Die Schule als Denkmal, das Denkmal als Schule". Auzug:

Zum diesjährigen „Tag des offenen Denkmals" hatten auch in diesem Jahr Architektur- und Geschichtsliebhaber im Emsland die Möglichkeit, sich zu Streifzügen in die Vergangenheit aufzumachen. Im Altkreis Meppen wurden jedoch nur in Haren und Haselünne Kulturdenkmale der Öffentlichkeit vorgestellt.

Zum ersten Mal wurde die ehemalige Kapellenschule aus dem Harener Ortsteil Lindloh geöffnet, passend zum diesjährigen Motto des Tages des offenen Denkmals: „Schule als Denkmal - Denkmal als Schule." Dieses Gebäude wurde 1876 im neugotischen Stil errichtet und war bereits das dritte Schulgebäude in der nunmehr etwas mehr als 200 Jahre alten Moorkolonie. Bis zu diesem Neubau hatten eine Erdhütte und ein dürftiges Fachwerkhaus als Unterrichtsraum gedient. Bei der neuen Schule handelt es sich um einen Backsteinbau mit zum Teil stichbogenartigen Fenstern, der 1925 zur jetzigen Größe erweitert wurde. Aus dieser Zeit stammen auch die neugotischen Spitzbögen des Giebels mit einem Glockenturmaufsatz und einem Kreuz. Teilweise wurden in diesem Gebäude 120 Schüler von einem Lehrer in die Grundkenntnisse des Lesens, Schreibens und Rechnens eingeführt. Zur Erntezeit fiel der Unterricht aus.

Meppener Tagespost 21.9.2001. Haren (ra)
„Baustelle Dom" in Haren lockte viele Besucher an. Lob für die Renovierung im Innern von „St. Martinus".

Meppener Tagespost 5.10.2001. Haren-Tinnen (von Willy Rave)
Preußische Administration erlaubte den Bierausschank. Die Gaststätte „Zur Linde" in Tinnen besteht seit 125 Jahren. Auszug:

Am 27. September des Jahres 1876, so steht es in einer alten Urkunde der Familie Robbers, die heute den Gasthof „Zur Linde" betreibt, erlaubte die Preußische Admini-

stration dem Hermann Többen zu Tinnen, in seiner Wohnung eine „Kaffee-, Wein- und Bierschänke" einzurichten. Neben der Gaststätte befanden sich bis zur Jahrhundertwende auch die landwirtschaftlich und privat genutzten Räume unter einem Dach. Nach dem Tod von Hermann Többen heiratete die Witwe den Bäckermeister Hermann Nieters aus Klein Berßen. Nieters war insbesondere für das Backen von Honigkuchen bekannt. Das Ehepaar betrieb nun eine Gastwirtschaft, eine Bäckerei und eine so genannte Kolonialwarenhandlung. Im Jahre 1910 stellte man beim königlichen Gewerbeinspektor zu Aschendorf den Antrag, einen Versammlungsraum zu bauen.

Er wurde, nachdem auch der Gemeindevertreter zugestimmt harte, als Tanzsaal und Mehllager für die Backstube genutzt. Nach dem Tode seiner Frau, mit der er keine Kinder hatte, übertrug Hermann Nieters im Jahre 1921 die Verantwortung für den Betrieb auf seine Nichte Theresia, die später den Bäcker Bernhard Robbers aus Sögel heiratete. Unter seiner Regie wurden im Laufe der Jahre das Lebensmittelgeschäft, die Gaststätte und die Bäckerei weiter ausgebaut. Geblieben ist bis heute der Steinofen, in dem nach wie vor nach einem hauseigenen Rezept Schwarzbrot gebacken wird. Ende der 60er Jahre entschloss sich die Familie Robbers, die heute in der fünften Generation das Unternehmen betreibt, zum Bau einer neuen und größeren Gaststätte.

Meppener Tagespost 5.10.2001. Freren (Luidger Jungeblut)
Meiners: Ich habe mich immer erst als Bauer gefühlt. Langjähriger Landrat sorgte im Emsland für eine gute Entwicklung - Seit 1956 in den Kreistagen.

Meppener Tagespost 15.10.2001. Haren (ra)
Schmuckes Verwaltungsgebäude mit optischem Bezug zur Seeschifffahrt. Reederei Jüngerhans in neuem Bürobau - 200 Gäste aus ganz Norddeutschland. Auszug: Begrüßt wurden die Gäste von Maria Jüngerhans im Namen der gastgebenden Familie. Die Junioren Herm und Stefan vertraten die nachfolgende jüngere Generation. Harens Bürgermeister Bernd-Carsten Hiebing, der zusammen mit dem stellvertretenden Stadtdirektor Bernhard Fährrolfes Rat und Verwaltung der alten Schifferstadt repräsentierte, ging einleitend auf die traditionsreiche Geschichte des ortsansässigen Schifffahrtsunternehmens Jüngerhans, „die auch ein Teil der Geschichte der Stadt Haren ist", ein und hob als markanten Festpunkt die Hinwendung zur Küsten- und Seeschiffahrt Mitte des 19. Jahrhunderts hervor, nachdem man über Generationen die Emspünten-Schifffahrt betrieben habe. Hiebing erinnerte in diesem Zusammenhang an den Großvater der heutigen Firmeninhaber, der mit der legendären Spitzpünte „Helene" bereits im Jahr 1892 den „großen Teich" überquert habe. Übrigens, so fügte Bernd-Carsten Hiebing hinzu, habe Hermann Kiepe dieses Wagnis insgesamt fünfmal mit dem 24 Meter langen und sechs Meter breiten Schiff unternommen. Im Jahre 1964 hätten die GebrüderJüngerhans gemeinsam mit ihrem Vater Stephan die „Stephan Jüngerhans und Söhne OHG" gegründet. Heute zählten zur Reedereiflotte insgesamt 37 hochmoderne Schiffe verschiedenster Bauarten, die auf den Weltmeeren zu Hause seien.

Meppener Tagespost 2.11.2002. Haren-Altenberge (von Willy Rave)
Caspers Mühle soll bald wieder ihre Arme schwingen. Interessengemeinschaft bemüht sich in Haren-Altenberge um die Restaurierung - Kosten von 800 000 DM? - Auszug:

Jetzt hat sich in der Harener Ortschaft die Interessengemeinschaft Caspers Mühle e. V. gebildet, die mit der den Altenbergern eigenen Hartnäckigkeit ein Konzept erarbeitet hat, das durchaus Chancen hat, das im Jahr 1852 von Kaufmann Abel Büter aus Rütenbrock errichtete Bauwerk nicht nur vor dem endgültigen Verfall zu retten, sondern es in alter Pracht und Schönheit wieder erstehen zu lassen. Der als zweistöckige Galerie-Holländer-Turmwindmühle errichtete Bau tat viele Jahrzehnte hindurch für die Einwohner von Altenberge und Umgebung seinen wichtigen Dienst.

Meppener Tagespost 3.11.2001 (von Clara Veltmann)
Griendtsveen AG feiert in diesem Jahr ihr hundertjähriges Betriebsjubiläum.
Erfolgsstory begann in Schöningsdorf. Das älteste noch bestehende Unternehmen der Torfindustrie im Landkreis Emsland.

Meppener Tagespost 8.11.2001. Esterwegen (kd)
Weg frei für die [KZ-] Gedenkstätte in Esterwegen. Bund überließ Lagergelände kostenlos.

Meppener Tagespost 9.11.2001. Haren (von Willy Rave)
Unter der mächtigen Kuppel der Altarhügel. Bischof Bode konsekriert neuen Altar im renovierten Emslanddom - Zahl der Sitzplätze reduziert.

Meppener Tagespost 9.11.2001. Lohne (von Beatrix Schulte)
Lohner wollen Geschichte der Zwangsarbeiter aufarbeiten. Diskussion über einen der traurigsten Abschnitte in der Geschichte des Wietmarscher Ortsteils.

Drei Zwangsarbeiterlager hat es während des Zweiten Weltkriegs in Lohne gegeben. Wie der Lingener Stadtarchivar Ludwig Remling bei einer Diskussion am Dienstag im Rathaus in Lohne berichtete, zwangen die Nazis in den Lagern knapp 150 Kriegsgefangene und Zivilisten zur Arbeit. Der Arbeitskreis Mortagne, der die Beziehungen zu der Lohner Partnergemeinde in Frankreich betreut, und der Heimatverein hatten den Historiker eingeladen.

Remling berichtete, dass beim Bauern Ruping ab 1940 etwa 25 Polen in einem Steinhaus untergebracht waren, die tagsüber bei den Lohner Landwirten arbeiten mussten. „An Sonntagen haben sie auch bei den Bauern gegessen", berichtete der Historiker aus den Akten eines Lingener Amtsarztes und einer belgischen Untersuchungskommission.

Bekannt ist auch das Kriegsgefangenenlager vom Gut Schottelhof, das sich zwischen Lohne und Herzford befand. Die Fundamente lägen heute noch auf dem gegenüber liegenden Acker an der Bundesstraße 213, erklärte Bernhard Rakers vom Arbeitskreis Mortagne. Dort hatten von 1941 bis 1945 etwa 50 Franzosen gelebt. Das Gelände soll laut Akten mit Stacheldraht umzäunt gewesen sein, zudem hätten hier Wehrmachtssoldaten die Gefangenen Tag und Nacht bewacht. Ein großer Teil dieser Zwangsarbeiter musste in der Schepsdorfer Fabrik Hagedorn arbeiten.

Im dritten Lager waren 80 Holländer im letzten Kriegsjahr untergebracht. Die Zivilgefangenen waren im Saal der Gaststätte Hubers auf dem Baierort untergebracht. Die Zivilisten waren in den Niederlanden willkürlich gefangen genommen worden, um in der Grafschaft und im Emsland Verteidigungsstellungen für die Wehrmacht anzulegen. „Diese Gruppe von Gefangenen hatte es meist am schlechtesten", sagte Remling. Denn im Gegensatz zu den Kriegsgefangenen hätten sie nicht unter dem Schutz der Genfer Konvention gestanden, so dass ihre Lager nicht vom Internationalen Roten Kreuz überprüft worden seien. Unter den Zivilgefangenen habe es auch 15-jährige Mädchen und Jungen gegeben, berichtete der Historiker.

Einige Zuhörer berichteten, dass manche Zwangsarbeiter bis heute in Lohne noch bekannt seien. So etwa „Der kleine Franz", ein junger Franzose namens Francois, der bei verschiedenen Bauern gearbeitet hatte. Noch vor ein paar Jahren sei er in der Grafschaft gewesen und habe das Lager Bathorn besichtigt. Von dort aus waren die Gefangenen nach Lohne gebracht worden.

Rakers war bei dem Besuch dabei. Der ehemalige Kriegsgefangene Francois habe ihm von „unvorstellbar viel Blut und Leichen" berichtet. Hermann Greiving kann sich selbst noch an „unseren Franzosen Elias" erinnern. Sein Vater habe Elias und fünf seiner Landsleute eine Woche lang in einer Scheune versteckt gehalten, als die Front näher rückte. Dann habe er die Gefangenen den Engländern übergeben. Die Familie habe leider nie wieder etwas von Elias gehört, bedauerte Greiving.

Remling vereinbarte mit Bürgermeister Alfons Eling Akteneinsicht in die Lohner Meldedaten, um mehr Informationen über die Gefangenen zu erhalten. Dann könne womöglich auch wieder Kontakt zu den Arbeitern hergestellt werden. Auch der Arbeitskreis will versuchen, Augenzeugenberichte und Erinnerungen zu dokumentieren. „Es geht nicht um Schuldzuweisungen, das sollten sie im Dorf klarstellen", forderte der Historiker die Anwesenden auf.

„Das Unrecht bleibt, es wird sich aber womöglich zeigen, wer sich in dieser Situation menschlich verhalten hat", sagte Remling weiter: „Die Idee der Zwangsarbeit war eine Berechnung der Nazis. Deutsche sind zwar auch zur Arbeit gezwungen worden, aber die Nazis haben das System begonnen", so Remling.

Meppener Tagespost 13.11.2001. Haren (von Willy Rave)
„Sich nicht fürchten zu sterben und sich nicht weigern zu leben".
Feierliche Wiedereröffnung des Harener Domes mit Bischof Bode.

Meppener Tagespost 24.11.2001. Von Manfred Fickers
Auf der Ochsentour von Dänemark nach Holland. „Gemeinsamer Agrarmarkt" in Europa vor 450 Jahren.

Meppener Tagespost 29.11.2001. Haselünne (von Willy Rave)
Landesbischöfin Dr. Käßmann hält die Jubiläumspredigt. Vor 100 Jahren wurde die evangelisch-lutherische Dreifaltigkeitskirche geweiht. Auszug:

Die erste Gemeinde umfasste etwa 85 Prozent der Bürger und bestand von 1543 bis 1613. Dann setzte die Rekatholisierung ein. Jahrelang, so schreibt der Chronist, habe Bürgermeister Johann von Hüntel, Burgmann zu Haselünne und Gutsherr auf Ramme, der Anordnung des Bischofs, dass sämtliche Ratsherren der Stadt katholisch sein müssten, widerstanden. Doch 1621 habe er schließlich resigniert und sei mit seiner Familie nach Ostfriesland gezogen. 1624 ist notiert, dass die Jesuiten 400 Lutheraner zurückgewinnen konnten. Im Dreißigjährigen Krieg löste sich die evangelische Gemeinde auf. Einen Neubeginn gab es im 19. Jahrhundert.

Im Jahr 1842 berichtete Pastor Prior aus Meppen, dass in Haselünne einstweilen im Hause des Bürgermeisters Vehmeyer der Saal für gottesdienstliche Versammlungen zur Verfügung stehe. Zweimal im Jahr versammelten sich die evangelischen Christen zur heiligen Feier. Nachfolger von Pastor Prior wurde 1858 Konistorlairat Grashoff. Er begleitete die ev.-luth. Gemeinde zu Haselünne zur Zeit des Kapellenbaues. Die Errichtung des Gebäudes an der Meppener Straße ist zu einem großen Teil dem Steuereinnehmer und Kapellenvorsteher Johann August Hante zu verdanken. Er wohnte in dem Haus, das zugleich Kirche und Zollstation war, und versah zusammen mit seiner Ehefrau den Küsterdienst. Die Schlussrechnung für die Baumaßnahme wurde im Mai 1902 von einem Rechnungsprüfer protokolliert.

Meppener Tagespost 4.12.2001. Haselünne (von Willy Rave)
„Die Gotteshäuser sind heute wichtiger denn je". Landesbischöfin beim Jubiläum der Dreifaltigkeitskirche.

Meppener Tagespost 4.12.2001. Meppen (wb)
Beginn „mit Tränen in den Augen". Die Meppener Overbergschule feiert Freitag ihr 75-jähriges Bestehen.

Meppener Tagespost 8.12.2001. Von Carola Allge (Text und Fotos)
Haus Klus in Haselünne gilt als ältestes niedersächsisches Bauernhaus - Gescheckte Nagekäfer gefährden es jedoch. „Ich stand hier mit Tränen in den Augen". Gas soll den Ungezieferbefall ausrotten. - Auszug:

Sie sind Kleinode der Region: Die Heimathäuser in Haselünne. Umgeben von altem Baumbestand bilden sie in idyllischer Lage an der Lingener Straße das Herzstück des dortigen Freilicht- und Heimatmuseums, das sieben Fachwerkhäuser, Doppelheuerhaus, Zehntscheune, Schmiede, Backhaus, Marienklause sowie die niederdeutschen Hallenhäuser Tiding und Klus umfasst. Ihre geschichtliche Bedeutung ist bis vor kurzem allerdings völlig unterschätzt worden.

Während einer unlängst durchgeführten dendrochronologischen (baumkundlichen) Untersuchung des Kerngefüges wurde das Fälljahr der Bauhölzer für Haus Klus mit 1504, für Haus Tiding 1559 ermittelt. Für das Haus Klus bedeutet das, so das Ergebnis der Begutachtung: Es ist das älteste jetzt bekannt gewordene Bauernhaus Niedersachsens. Nur Hamburg weist mit 1492 ein wenige Jahre älteres Gebäude auf.

Haus Klus wurde im 19. Jahrhundert von Dalvers nach Grafeld umgesetzt und war zuvor um 1788 noch modernisiert und statt eines Kübbungswalms mit einem mehrfach vorkragenden Steilgiebel versehen worden. Am Wohnende fügte man ein Kammerfach (Häuser aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts besitzen in der Regel noch kein Kammerfach) an, dessen heutige Form allerdings aus dem Jahr 1972 stammt und mit der alten Struktur der Kammern nicht mehr identisch sein dürfte. Obwohl Haus Klus im Vergleich zu anderen Bauten einen sehr modernen Eindruck macht, gibt es einige untrügliche Merkmale für sein hohes Alter. So besitzt es im Gegensatz zu Bauernhäusern des 19. Jahrhunderts keine überkragenden Dielenbalken; ein Sparrenrähm fehlte bis 1788 ebenfalls.

Für die Forscher in seiner Entwicklungsgeschichte noch interessanter, weil hier mit 1694 das genaue Datum für das Anfügen des Kammerfachs festgestellt werden konnte, ist Haus Tiding. Mit diesem Gebäude, in dem heute eine ackerbürgerliche bäuerliche Wohnsituation nachempfunden ist, ist nach Ansicht der Fachleute „sehr willkürlich" umgegangen worden, obwohl viele Gefügeteile übernommen wurden. So sind Balken um 180 Grad gedreht, die Diele um etwa 60 Zentimeter verkleinert, neue Haupträhme eingezogen und je ein Teil Kopfbänder neu gefertigt worden. Haus Tiding wurde vermutlich 1694 zum ersten Mal, 1759 zum zweiten Mal umgesetzt. Den dritten Aufbau an anderer Stelle und damit sein viertes Richtfest erlebte es 1964 in Haselünne.

Der Heimatverein und die Stadtväter der emsländischen Hasestadt sind natürlich stolz, laut jetzt vorgelegter Holzuntersuchung das älteste niedersächsische Bauernhaus innerhalb der Stadtmauern von Haselünne zu wissen. Der Anlass für die gerade abgeschlossene Untersuchung stimmt sie jedoch alles andere als froh: Beim Jahresputz durch den Heimatverein hatte einer der Helfer auf der Hille festgestellt, dass die Hauptbalken im Haus Tiding teilweise hohl sind. „Dieser Balken hier ist von seinem Kern her regelrecht zerfressen", deutet der Vorsitzende des Haselünner Heimatvereins, Friedrich Berentzen, auf einen der Hauptträger in dem Gebäude. Und an einer anderen Stelle am Eingang verschwindet der Kugelschreiber, den Stadtdirektor Klaus Schütte dort testweise ansetzt, mehr als zur Hälfte im Holz. Der sogenannte gescheckte Nagekäfer hat sich überall im Gebälk des Hauses breit gemacht, nagt so gewaltig, dass die Statik gefährdet ist. „Wenn wir hier nicht etwas unternehmen, ist ein baldiges Ende der Heimathäuser abzusehen", meint Friedrich Berentzen. Er blickt einen Moment in die Runde des dunklen Raumes, stockt kurz. „Ich stand hier mit Tränen in den Augen, als ich von dem Käferbefall gehört habe", sagt der Haselünner Ehrenbürgermeister, der nicht nur engagierter ideeller, sondern auch finanzieller Förderer des Freilichtmuseums ist...

Der Nagekäfer, der Splint und Kernholz bevorzugt, muß in den nächsten Monaten vielmehr gründlich bekämpft und ausgerottet werden. Als günstigen Zeitpunkt für die Schädlingsbekämpfung sehen Fachleute den Mai/Juni, wenn die Larven sich verpuppt haben und die Hauptflugzeit beginnt. Dann soll ihnen mit Gas zu Leibe gerückt werden.

Meppener Tagespost 11.12.2001. Haselünne (ra)
Bau des Kolpinghauses war eine echte Gemeinschaftsleistung. Ein Stück Haselünner Stadtgeschichte - Einweihung vor 70 Jahren. - Auszug:
Am 13. Dezember 1931 erteilte Dechant Heuking dem neuen Kolpinghaus den Segen. Reges Leben entfaltete sich in dem Domizil der Kolpinger. Die Nazis setzten den Aktivitäten im Juli 1939 ein jähes Ende. Die Gestapo beschlagnahmte am 12. Juli das Haus und verfügte am Tag darauf die Auflösung der Kolpingfamilie. Im März 1941 erfolgte die Übergabe des Kolpinghauses an die nationalsozialistische Einrichtung NSV. Nach der Kapitulation 1945 waren polnische Soldaten bis 1947 einquartiert. Danach wurde das Haus von den Kolpingern zurückerworben. Mit großer Begeisterung führten die Kolpinger die umfangreichen Renovierungsarbeiten durch. Und im Mai 1947 konnte hier wieder die traditionelle Morgenfeier mit Neuaufnahmen stattfinden. Nach 1968 verwirklichte man weitere Pläne: Das Haus wurde saniert und modernisiert. 1974 erweiterte man die Küche und baute im Keller neue Räume für die Jugendarbeit aus. Im Jahr 1968 realisierte man mit erheblichen Eigenleistungen den Bau einer Kegelbahn. Auch in den folgenden Jahren setzte man Renovierungs-, Ausbau- und Umbaupläne in die Tat um. Wandernde Handwerksgesellen kehren schon lange nicht mehr ein. Den örtlichen Kolpingern und vielen ihrer Gäste ist das Haus nach wie vor ein liebgewordener Treffpunkt, mit dem sich viele gemeinsame Erinnerungen verbinden.

Grafschafter Nachrichten. Tageszeitung für den Kreis Grafschaft Bentheim. Herausgeberin: Ursula Kip, Nordhorn; Herausgeber: Christian Hellendoorn , Bad Bentheim. Geschäftsführer: Dipl.-Kaufm. Jürgen Wegmann, Chefredakteur: Rainer Mohrmann, Redaktion: Coesfelder Hof 2, 48527 Nordhorn. *

Grafschafter Nachrichten 21.9.2001. Sonderveröffentlichung
Bauelemente für die Region und das Ausland. Tischlerei Borggreve ist seit 100 Jahren Experte für Holz. - Bildunterschrift: Hendrik Borggreve eröffnete 1901 die Tischlerei in Veldhausen. Zunächst arbeitete er ohne jede maschinelle Unterstützung.

Grafschafter Nachrichten 21.9.2001. Hoogstede (hjw)
Freudentränen beim ersehnten Familientreffen. Eine Ahnenforschung im Internet führte weit verzweigt lebenden Clan wieder zusammen.
Große Freude herrschte am vergangenen Sonntag auf dem Hof der Familie Haamberg in Hoogstede, wo ein Wiedersehen ganz besonderer Art stattfand. Eine Ahnenforschung im Internet hatte es möglich gemacht, daß ein weit verstreut lebender Familienclan sich traf.

Der heute 80-jährige John Kleine Deters war mit seiner Frau Irene geb. Piers aus Holland / Michigan zu Besuch von Verwandten in Hoogstede und Haftenkamp gekommen. Sie wurden dabei von Bob Piers und Frau Kathy geb. Miskotten, gleichfalls aus Michigan, begleitet. Die Vorfahren von Irene Deters und Bob Piers stammten aus Haftenkamp, während Kathys Vorfahren (Miskotten) vor Jahren von Tinholt nach Nordamerika ausgewandert waren.

Am Sonntagnachmittag trafen sie sich im Hause der Familie Haamberg in Hoogstede mit einigen Nachkommen von Frederik Kleine Deters aus den Niederlanden. Gekommen waren Frederikus Kleine Deters mit seiner Frau und Tochter sowie seiner Schwester aus Emmen. Ferner Frank Laurens und Frau Judith geb. Kleine Deters aus Niew-Vennep und Gerrit Schippers mit Frau Albertine geb. Kamps aus Veldhausen, der maßgeblich zum Familientreffen beitrug. Der 80-jährige John Kleine Deters war von der Wiedersehensfreude derart gerührt, dass er sich der Tränen nicht erwehren konnte. Gab es doch ein Wiedersehen mit den Nachkommen seines verschollenen Großonkels. An einer langen Tischreihe wurden viele Erinnerungen und Informationen ausge-

tauscht. Es wurden enge Kontakte geknüpft, die sicher auch weiterhin bestehen bleiben werden.

Johns Großvater, Jan Kleine Deters aus Alte Piccardie, war 1869 im Alter von 18 Jahren nach Amerika ausgewandert. Fünf seiner Brüder traten damals ebenfalls die beschwerliche Reise in die „Neue Welt" an. In der Grafschaft hatten sie keine Möglichkeit gesehen, eine Familie zu gründen und zu ernähren. Am 6. April 1877 hatte Jan Kleine Deters in Allegan County (Michigan) Klaasje de Vries, eine gebürtige Niederländerin, geheiratet.

Nach einer mündlichen Überlieferung - so war zu hören - soll sich für die sechs Brüder eine Einheirat auf einen Bauernhof nicht ergeben haben, weil bäuerliche Erbtöchter entweder schon verheiratet waren oder bereits anderen jungen Bauernsöhnen als spätere Ehefrau versprochen waren. Johns Urgroßmutter Jenna geb. Kamps aus Veldgaar soll damals zu ihren Söhnen gesagt haben: „Ihr seid erwachsen, im Winter gibt es keine Arbeit bei den Bauern für euch und ihr sitzt nur am offenen Herdfeuer herum. Das kann so nicht weitergehen." So seien die sechs Kleine-Deters-Brüder seinerzeit vom Sternbusch in Alte-Piccardie in die „Neue Welt" ausgewandert, während der Älteste von ihnen auf dem elterlichen Hof verblieb.

Ein Bruder von Johns Großvater, Frederik Kleine Deters, galt bis vor einigen Jahren als verschollen. Man hatte bis dahin nie wieder etwas von ihm gehört. Heute weiß man, dass er von Amerika nach Emmen in die Niederlande zurückgekehrt ist. Er hatte sich dort als Zimmermann niedergelassen und dort 1875 Zwaantien Zwiers aus Emmen geheiratet. Ihre Nachkommen leben heute in Holland, Kanada, Australien und Neuseeland. Weder Frederiks Brüder in Amerika noch seine Eltern Jan Harm Kleine Deters und Jenna geb. Kamps in Alte Piccardie wussten, dass er in Emmen eine Familie gegründet hatte und dort sesshaft war.

Dass die Spur von Frederik gefunden wurde, ist einem glücklichen Zufall zu verdanken. Frank Laurens aus den Niederlanden hatte im Internet in der Newsgruppe Ahnenforschung gefragt, ob jemand Informationen über die Familien Kleine Deters in Alte Piccardie habe. Daraufhin hatte Gerrit Schippers aus Veldhausen, der über diese Familien in Alte Piccardie und Georgsdorf Daten zusammenstellt, die Verbindung aufgenommen. Dies führte schließlich zu dem seltenen Familientreffen in Hoogstede. Aufgrund einer Nachfrage bei Swenna Harger in Holland-Michigan teilte diese mit, dass die Kleine-Deters-Familien in den USA sich sehr gefreut hätten, nach mehr als 125 Jahren über den verschollenen Frederik etwas zu hören.

Bei dem Treffen in Hoogstede war nebenbei zu erfahren, dass der vom verstorbenen Heimatdichter Heinrich Hensen in einer seiner plattdeutschen Erzählungen erwähnte „Venneklump" (der Pferden früher auf dem Moor angelegt wurde), der in den USA als Souvenir hängen soll, dort wirklich gut aufbewahrt ist. „Wir wissen, wo er hängt", sagten die Besucher, die angesichts der unfassbaren Terroranschläge in den USA trotz aller Wiedersehensfreude ziemlich verunsichert waren und es vorzogen, wieder früher in die Heimat zurückzufliegen als zunächst vorgesehen war. „Denn wer weiß, was alles noch kommt", meinten sie.

Grafschafter Nachrichten 22.9.2001. Nordhorn (von Holger Wilkens)
Früher fehlte es an Autos, jetzt helfen sogar Satelliten. Vor 125 Jahren begann die Systematische Kartierung der Grafschaft - Rasante Entwicklung im letzten Vierteljahrhundert.

Grafschafter Nachrichten 26.9.2001. Ootmarsum (Von Freimuth Schulze)
Wanderrouten folgen den Spuren des Bischofs. Neues grenzüberschreitendes touristisches Projekt „Herren und Bauern" in Ootmarsum vorgestellt.

„Herren und Bauern" ist der Titel eines neuen grenzüberschreitenden touristischen Projektes, das nach dreijähriger Vorbereitungszeit am Montag im Freiluftmuseum „Los

Hoes" in Ootmarsum präsentiert und im Mai kommenden Jahres gestartet werden soll. Es bietet unter anderem vier Rad- und zwei Wanderrouten, die den Spuren des früheren Bischofs von Utrecht folgen und entlang vieler Bauernhöfe beiderseits der Grenze führen, die einst zum Hof Ootmarsum gehörten.

„Herren und Bauern" ist ein Projekt des Landkreises Grafschaft Bentheim und der niederländischen Nachbargemeinde Dinkelland. Es wurde aus der ehemaligen Gemeinde Ootmarsum heraus gestartet und durch die Mitarbeit vieler Landwirte beiderseits der Grenze, zahlreicher Instanzen und eines Lenkungsausschusses unter dem Vorsitz von Rob Meijer aus Ootmarsum und Manuela Westhuis vom Landkreis Grafschaft Bentheim verwirklicht. Beteiligt waren unter anderem auch der Landwirtschaftliche Kreisverein Neuenhaus und der Heimatverein Grafschaft Bentheim. Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf rund 190 000 Mark. Finanziell unterstützt wurde das Projekt aus dem Interreg-II-Programm der Europäischen Union.

Bischöfliche Höfe spielten im Grenzgebiet seit dem Jahr 800 eine wichtige Rolle. Der deutsche Kaiser ernannte die Bischöfe von Utrecht, belehnte sie mit Ländereien und stattete sie mit weltlicher Macht aus. Der Bischof seinerseits legte die Verwaltung in die Hände eines Hofmeiers. Die Ländereien wurden von den sogenannten Hörigen bewirtschaftet. Sie durften die Bauernhöfe nutzen, hatten dafür aber eine Pacht zu zahlen und Dienste für ihren Herrn zu verrichten. Der Hof Ootmarsum, der bereits 1332 erstmals urkundlich erwähnt wurde, war seinerzeit der wichtigste in der heutigen Grenzregion Twente. Zu ihm gehörten 53 Bauernhöfe in Twente und 39 in der Grafschaft Bentheim.

Im 16. Jahrhundert gingen die bischöflichen Höfe in weltliche Macht über. Sie fielen an Karl V. und nach 1528 an Philipp II. Nach der Abspaltung der Niederlande von Philipp II. im Jahr 1581 gelangten die Bauernhöfe in den Besitz der Staaten von Overijssel. Die Hofmeier behielten ihre Funktion auch in Ootmarsum. Von 1612 bis 1809 übte das Geschlecht van Beverforde das Amt des Hofmeiers und das des Hofrichters im Hof Ootmarsum aus. Während dieser Zeit wurde die Hörigkeit abgeschafft.

Im Rahmen des Projektes „Herren und Bauern" wurden 57 der einstmals 92 Bauernhöfe des einstigen Hofes Ootmarsum zurückgefunden. 37 noch bestehende Höfe beteiligen sich an dem Projekt, davon elf in der Grafschaft Bentheim. Dabei handelt es sich um die einstigen Höfe Dierkink in Getelo (heute Dierink), Vos-Boode in Halle (Vos-Bode), Scholte Eekhoff in Hardingen (Scholte-Eekhof), Esman oder Essink in Halle (Esmann), Ridder oder Ridderink in Hesingen (Ridder), Jonkerink in Höcklenkamp (Jonker), Koldenhuis oder De Kolde in Höcklenkamp (Kolde), Hemkink oder Hemmeke in Itterbeck (Hemmeke), Konink in Itterbeck (Koning), Eppink oder Epman in Lemke (Kolde) und Wiegerink oder Wiggerink in Lemke (Wiegerink). Die alten Namen der Höfe wurden dem Manual des einstigen Rentmeisters entnommen.

Die ausgearbeiteten vier Rad- und zwei Wanderrouten führen entlang der 39 beteiligten ehemaligen „hofabhängigen" landwirtschaftlichen Anwesen. Während der Touren werden die Wanderer ausgiebig Gelegenheit haben, die herrliche Landschaft beiderseits der Grenze zu genießen. Die Wanderrouten sind zwischen 8,8 und zwölf Kilometer lang, die Radrouten zwischen 40 und 59 Kilometer. Drei Routen führen ausnahmslos durch die Twente, die vierte und nördlichste entlang der elf Grafschafter Bauernhöfe.

Die in den jeweiligen Routenverlauf aufgenommenen Bauernhöfe werden an einem Hinweisschild zu erkennen sein, das auf einem Betonsockel angebracht ist und unter anderem eine Kategorieziffer trägt. Diese Ziffer gibt an, ob der Radfahrer oder Wanderer den Bauernhof betreten darf, ob er auf dem Hof willkommen ist und ihn überqueren darf oder ob die Bewohner sogar zu einem eventuellen Gespräch zur Verfügung stehen. An den Zufahrtstraßen weisen Hinweisschilder auf die Höfe hin.

Zwei Fahrrad- und zwei Wanderrouten starten am bäuerlichen Ootmarsumer Freiluftmuseurn „Los Hoes". Hier wurde in einem alten Schafstall ein Informationszentrum eingerichtet. Der Schafstall stammt aus dem Jahr 1614. Er wurde dem Freiluftmuseum „Los Hoes" von der Familie Iemhoff in Wielen zur Verfügung gestellt und in Ootmarsum

wieder aufgebaut. Die südliche Radwanderroute startet am Schloss Twickel in Delden, die nördliche am VVV-Büro in Uelsen.

Während der Vorstellung des Projektes wies der „Wethouder" der Gemeinde Dinkelland, van Zuilekom, am Montag darauf hin, dass viel davon abhängen werde, was der jeweilige Unternehmer individuell aus den geschaffenen Möglichkeiten mache. Die Rad- und Wanderrouten seien für ihn von der zuständigen Arbeitsgruppe ausgearbeitet worden. Es biete sich jetzt aber auch an, das Projekt „Herren und Bauern" zum Beispiel dazu zu nutzen, sein Anwesen für „Urlaub auf dem Bauernhof" oder für Bauernhofcamping umzufunktionieren.

Manuela Westhuis vom Landkreis Grafschaft Bentheim sagte während der Präsentation, das Projekt verfolge das Ziel, die Vergangenheit des Grenzgebietes für Gäste und Einheimische erlebbar zu machen. Radfahrer und Wanderer sollen mitgenommen werden in die Zeit von anno dazumal. Das Projekt trage zur Förderung des Gästeaustausches im Grenzgebiet bei.

Offiziell gestartet wird das Projekt „Herren und Bauern" am 17. Mai kommenden Jahres. Dann werden auch die Routenbeschreibungen zur Verfügung stehen.

Bildunterschrift: In einem aus Itterbeck stammenden und im Freiluftmuseum „Los Hoes" in Ootmarsum wieder aufgebauten Schafstall aus dem Jahr 1614 ist das Informationszentrum des neuen touristischen Projekts „Herren und Bauern" untergebracht.

V.3 Bücher

* = Dieses Buch ist in der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes, Ludmillenstr. 8, Meppen vorhanden.

Bildband „Landkreis Emsland" , Redaktion: Gerd Müller, aus der Reihe „Deutsche Landkreise im Porträt", Verlag Kommunikation und Wirtschaft Oldenburg, 28 Beiträge, 232 Seiten. *

Die Meppener Tagespost vom 14.12.2001 (mf) schreibt (Auszug): „[Landrat] Bröring nannte insbesondere die Bildauswahl mit ihren ungewöhnlichen Motiven einen guten Einstieg. „So weckt man Neugier." Außerdem sei die Themenauswahl gelungen, in dem klar gegliederten Band finde man aktuelle Informationen und einen Rückblick auf die vergangenen zwanzig Jahre. „Er eröffnet Einblicke in Landschaft und Natur, veranschaulicht Geschichte und Kultur, beschreibt die Bandbreite der Bildungs- und Sozialeinrichtungen sowie die vielschichtige Wirtschafts- und Infrastruktur", so Gerd Müller, der wieder wie vor sechs Jahren beim Vorgängerband die Redaktion übernommen hat. Das Buch erschien erstmals 1990, in zweiter, völlig überarbeiteter Auflage 1995 und jetzt wieder mit neuem Inhalt und verbesserter Gliederung. Unter anderem gibt es jetzt Info-Spalten mit Daten zu den Texten. Es ist durchgehend vierfarbig illustriert.

Müller weist auf die unterschiedlichen Perspektiven hin, aus denen die Autoren das Kreisgebiet beschreiben. Dazu gehört auch der Bericht über eine Ballonfahrt, aber auch die Vorstellung von Zukunftsplänen aus einem Landkreis, der sich mit Mut zu Veränderungen und dem Willen, Chancen zu nutzen, aber auch mit Bodenständigkeit und Heimatverbundenheit den Herausforderungen stellt. Die Autoren hätten somit erneut eine gelungene Momentaufnahme des Lebens im Emsland entstehen lassen.

Hans Taubken (Hrsg.): Die Beschrivinge der Niedergrafschaft Lingen. Ein landesherrliches Einkunftsverzeichnis aus den Jahren 1555 bis 1592. (Band 2 der Reihe „Quellen und Forschungen zur Lingener Geschichte. Herausgegeben vom Stadtarchiv Lingen / Ems, Verlag für Regionalgeschichte, Bielefeld 1999, ISBN 3-89534-307-2". 39.80 DM. *

Inhalt:
Einleitung
Zum historischen Hintergrund
Zur Entstehung und Überlieferung
Zur Datierung
Zur Sprache und Schreibweise
Zum Aufbau des Lagerbuches
Zur Zuverlässigkeit der Abschrift
Zur Textwiedergabe der Handschrift
Edition
Kirchspiel Lingen
  Bauerschaft Altenlingen - Bauerschaft Holthausen - Bauerschaft Biene
  Bauerschaft Laxten - Bauerschaft Estringen - Stadt Lingen
Kirchspiel Bawinkel
Kirchspiel Lengerich
  Bauerschaft Langen - Bauerschaft Gersten - Bauerschaft Handrup
  Bauerschaft Weittrup - Bauerschaft Lengerich - Dorf Lengerich
Kirchspiel Thuine
  Bauerschaft Brümsel - Bauerchaft Messingen - Bauerchaft Thuine
  Bauerchaft Lohe - Bauerchaft Suttrup
Kirchspiel Freren
  Bauerschaft Andervenne - Bauerschaft Ostwie und Setlage
  Bauerchaft Freren
Kirchspiel Schapen
Kirchspiel Beesten
  Bauerschaft Talge - Bauerschaft Beesten
Kirchspiel Plantlünne
  Bauerschaft Altenlünne - Bauerschaft Varenode
  Bauerschaft Spelle
Kirchspiel Bramsche
  Bauerschaft Hüvede - Bauerschaft Mundersum
  Bauerschaft Bramsche
Kirchspiel Baccum
Verzeichnisse
Wörterverzeichnis
Namenregister der eingesessenen Bevölkerung in alphabetischer Reihenfolge
Verzeichnis der Verwaltungsbeamten, Geistlichen, Küster usw.
Verzeichnis der Gutsherren, Zehnt- und Pachtbezieher
  Namenregister in der Abfolge der *Beschrivinge*
  Abbildungen

Theodor Janßen: Einwohnerverzeichnis der Pfarre Emsbüren aus den Jahren 1708 / 1709. ✶ Inhalt:
Vorbemerkung, S. III
Lateinisches Wörterverzeichnis, S. VI
Verzeichnis der Bauerschaften, S. VIII
Namenregister, S. IX-XV
I. Teil - 1708, S. 1-67
II. Teil - 1709, S. 68-133
Kopie der Urschrift S. 134-206

Mühlenroute, eine Broschüre

Die Meppener Tagespost schreibt Weihnachten 2001: „40 Mühlen aus der Region interessant beschrieben. Grenzüberschreitende Route entwickelt - Denkmäler.

Singraven-Denekamp (neu) Auf Grund einer gemeinsamen Initiative des Landkreises Grafschaft Bentheim, des Vereins „Kunst & Cultuur Overijssel" und der Stiftung „De Overijsselse Malen" wurde eine grenzüberschreitende Mühlenroute entwickelt und nun erstmals im Restaurant „De Watermolen" in Singraven präsentiert.

Ziel dieser Initiative ist es nach den Worten der beiden Projektkoordinatoren Girbe Buist und Hubert Titz, alle Mühlen im Einzugsgebiet der Vechte, in der Region Nordost-Twente und in der Grafschaft Bentheim mit ihrer Kulturgeschichte vorzustellen.

Bereits seit Jahrhunderten bestimmen Wind- und Wassermühlen die Kulturlandschaft in Deutschland und den Niederlanden. Vor allem auf der niederländischen Seite gibt es eine Vielzahl dieser Bauwerke, welche zum Teil sogar noch in Betrieb sind. Aber auch in der Grafschaft findet sich eine Mühlenlandschaft mit einer einzigartigen Vielfalt. Wenn man die Niederlande als Land der Windmühlen bezeichnen möchte, kann man ruhigen Gewissens Deutschland das Land der Wassermühlen nennen. In dieser Hinsicht sei gerade der Osten der niederländischen Provinz Overijssel ein interessantes Übergangsgebiet, betonte Girbe Buist.

In der vorgestellten und gelungenen Broschüre werden nach einer allgemeinen Einführung in die Geschichte und Funktion von Wind- und Wassermühlen dann zu jeder Mühle Besonderheiten beschrieben und Hintergrundinformationen gegeben. Sie berichtet über alle Mühlenarten im Strömungsgebiet der Flüsse Vechte und Dinkel diesseits und jenseits der Grenze in der Provinz Overijssel und der Grafschaft Bentheim.

Die Route sei zwar nicht mit Wegweisern ausgeschildert, könne aber mit vorhandenen Fahrrad-, Wander- und Auto-routen kombiniert werden, fügte Hubert Titz an. Als Beilage enthalte der Routenführer eine Übersichtskarte, auf der die Mühlen eingezeichnet seien. Außer den Hauptzielen der Mühlenroute - Bewusstseinsbildung und Veranschaulichung der Bedeutung dieser Kulturdenkmäler sowie Förderung des Kulturtourismus - soll mit diesem Projekt auch die Zusammenarbeit aller Beteiligten gefördert werden. Deshalb werde der Führer auch zweisprachig herausgegeben. Insgesamt 40 Mühlen aus der Region sind interessant beschrieben. Das Werk kann über die zuständigen Verwaltungen oder örtlichen Fremdenverkehrsvereine angefordert werden.

Peter Theißen: Mühlen im Münsterland, herausgegeben von der Volkskundlichen und Historischen Kommission für Westfalen beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Waxmann Verlag Münster, ISBN 3-89325-900-7 *

Die Meppener Tagespost[4] schreibt: „Das Münsterland würdigt die Zeit der Mühlen. Neues Buch zur regionalen Kulturgeschichte vorgestellt. Auszug:

Nach Angaben des Verfassers und Mühlenforschers Peter Theißen standen die Mühlen häufig still: Im Sommer trockneten die Bäche aus, der Wasserspiegel der Flüsse sank unter Mühlenradniveau, im Winter froren Fließgewässer in der Regel zu.

Dabei waren gerade die Mühlen für die Nahrungsversorgung der westfälischen Bevölkerung von großer Bedeutung. „Vor der Industrialisierung war der Brotverbrauch mit einem Kilogramm pro Person täglich über fünfmal höher als heute", berichtet der Autor.

Die Westfalen befanden sich insofern in der Zwickmühle, als die Windmühlen noch weniger leistungsfähig waren als die Wassermühlen. Das Münsterland gilt eher als windarme Region, „Im alten Münsterland gab es daher etwa dreimal so viele Wasser- wie Windmühlen", berichtet Theißen weiter. Seine historische Beschreibung erfasst 300 Jahre vom Ende des Mittelalters bis zum „Vorabend der Dampfmaschinen."

[4] Meppener Tagespost vom 5.11.2001 (Auszug)

Familiengeschichtliche Bibliographie. Bearbeitet von Eckart Henning und Gabriele Jochums, Neue Folge. Band 1: 1945-1960, Stuttgart: Selbstverlag der DAGV 1997, 284 S, 89,- Euro.
Die vorliegende von der Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände (DAGV) herausgegebene Bibliographie zur Familiengeschichtsforschung setzt die von Friedrich Wecken und Johannes Hohlfeld begonnene Berichterstattung in Neuer Folge fort, allerdings in inhaltlich und formal verbesserter Form. Die etwa 6.000 Titel umfassende Bibliographie weist die zwischen 1945 und 1960 in Deutschland und Österreich erschienene Literatur nach. Die Angaben beruhen weitgehend auf Autopsie, da die Bearbeiter mehr als drei Viertel aller Titel in der Hand hatten. Das systematisch gegliederte und durch ein Gesamtregister zusätzlich erschlossene Titelmaterial eröffnet neue Einblicke in den Forschungsstand und ist nicht nur für die Arbeit jedes einzelnen Familienforschers unentbehrlich, sondern unterstützt auch die Tätigkeit genealogischer Vereine, Archive, Bibliotheken und Museen.
Inhalt: A Bibliographien und Periodika.- B Quellen: Bestandsverzeichnisse, kirchliche, staatliche und private Quellen.- C Darstellungen: Einführende Literatur, Begriffe und Darstellungsformen, Geschichte der Genealogie, Familiengeschichtsforschung (u.a. nach Orten und einzelnen Familien gegliedert), Sozialgenealogie, Humangenetik, Namenskunde u.a. Organisationsformen der Genealogie, wie Vereinswesen.- Nachträge.- Gesamtregister.
Professor Dr. Eckhart Henning M.A. lehrt an der Humboldt-Universität in Berlin Archivwissenschaft und Historische Hilfswissenschaften der Neuzeit, und Gabriele Jochums in Duisburg ist Diplom-Bibliothekarin, bis 1980 beim Geheimen Staatsarchiv Preussischer Kulturbesitz in Berlin zuständig für die genealogisch-heraldische Spezialbibliothek des Vereins Herold. Beide Bearbeiter haben bereits das Schrifttum zur Wappen- und zur Siegelkunde erschlossen und gemeinsam eine „Bibliographie zur Heraldik" (1984) und eine „Bibliographie zur Sphraghistik" (1995) vorgelegt.

GENEALOGISCHES HANDBUCH DER FRELHERRLICHEN HÄUSER, Band 127,
Freiherrliche Häuser XXII, Band 127. Neuerscheinung Juni 2002, C. A. Starke Verlag, Frankfurter Str. 51-53, D-65549 Limburg a.d. Lahn.
E-Mail: starkeverlag@t-oneline.de Internet: www.starkeverlag.de
ca. 600 Seiten, 69 Bilder, 44 Genealogien, ISBN: 3-7980-0827-2, Einzelpreis: £ 45,50, Familienbezugspreis: £ 39,50.
Inhaltsverzeichnis:
Bongart, Geumern (Ceumern-Lindenstjerna), Chizzola, Cotta v. Cottendorf, Cotta v. Cottendorf (1993), Dörnberg, Dörnberg (1953), Falkenstein, Feilner v. Feldegg (1792, 1867), Feury auf Hilling, Fiáth, Freudenthal, Fritsch, Gagern, Gayling (Geyling) v. Altheim, Grote, Hardenberg, Heereman v. Zuydtwyck, Herzenberg,
Ketteler (Kertler), Lüttwitz, Massenbach, Massenbach-Bardt, Maydell, Medem,
Mladota v. Solopisk, Montigny, Moysa v. Rosochacki, Münchhausen, Mylius,
Orgies gen. Rutenberg, Raitz v. Frentz, Reinach, Riedl v. Riedenau, Rosenberg (Westpreußen), Schoultz v. Ascheraden (1674), Schoultz v. Ascheraden (1781), Seefeld, Sobeck, Sobeck-Werder, Thümmler (Thuemmler), Twickel, Vaux,
Ungern-Sternberg, Warsberg, Weichs, Willisen.

Dick Schlüter[5]: met den koorde of door het zwaard. Criminele rechtspraak, dood- en lijfstraffen in Twente vanaf de middeleeuwen. Twents-Gelderse Uitgeverij-de Bruine, Oldenzaal, 207 S., ISBN 90-6693-067-5, nugi 641
In dem Buch „met den koorde of door het zwaard" werden, einmal der großen Linie folgend, dann wieder im Detail, die Rechtsprechung, die verschiedenen Leibesstrafen und die Menschen, die sie auf sich nehmen mußten, beschrieben. - Ein Stück regionaler Geschichte, die bis jetzt kaum auf systematische und wissenschaftlich verantwortete Weise untersucht wurde, wird in diesem Buch spannend geschildert. - Der Autor beschreibt u. a. die Schicksale der Kindermörderin Berendina Hertgers (1748), des Einbrechers Ephraim Aschar (1779) und des Gerrit-Jan Pieperiet (1818), der als letzter in Twente erhängt wurde. - In dem Hauptabschnitt über Klaas Annink alias „Hüttenklaas" (1775) zeigt Schlüter auf, daß die Familie Annink Teil einer ländlichen Bande war, die in den Drostenämtern Twente, Diepenheim / Haaksbergen, Borculo und im Münsterland aktiv gewesen ist. - Diebstähle und Gewalt führten im 18. Jahrhundert zu organisierten Menschenjagden auf Landstreicher, desertierte Soldaten, Zigeuner und Juden. - Die Idylle einer ländlichen Twente wird in diesem Buch in das Reich der Fabel verwiesen.

VI. COMPUTER UND INTERNET

VI.01 Computer

VI.0101 Das Jahr 2000 in den Grafschafter Nachrichten auf CDs.
8000 GN-Seiten platzsparend archiviert.
Vier dünne Silberscheiben, doch welch ein Inhalt: Die Grafschafter Nachrichten haben ihre vielen Zeitungsseiten wieder auf CD-ROM gepresst und bieten allen Interessenten das ganze Jahr 2000 zum Nachschauen, Stöbern und Verwerten als platzsparendes Heimarchiv an. Insgesamt etwa 8000 redaktionelle Seiten erscheinen auf den Datenträgern im Faksimile, eine schnelle und bequeme Software erlaubt den schnellen Zugriff auf Knopfdruck. „Das Jahr 2000 in den Grafschafter Nachrichten" ist erhältlich im Nordhorner GN-Verlagsgebäude am Coesfelder Hof, in der Geschäftsstelle an der Hauptstraße sowie im Kundenzentrum, Apotheker-Drees-Straße, Bad Bentheim. Wer will, bestellt die CD-Sammlung schriftlich beim GN-Verag, 48504 Nordhorn, Postfach 1449, oder telefonisch unter (05921) 70753. Der Preis beträgt 110 Mark, für GN-Abonnenten mit Service-Card 98 Mark.
(Quelle: Grafschafter Nachrichten 17.3.2001)

VI.01.01 Neu auf CD-ROM: Familienforschung mit und ohne Computer
Zu bestellen bei: Dieter Zwinger. Osannstraße 24,64285 Darmstadt, Preis 23 Euro.
FON 06151/48468 FAX 06151/424941 E-Mail Dieter.Zwinger@t-online.de
Ein einzigartiges Hobby fasziniert mehrere hunderttausend Forscher in Deutschland. Gerade den Anfängern fehlt ein umfassendes Nachschlagewerk.
Die CD-ROM „Familienforschung mit und ohne Computer" wurde von Manfred Kannen und Johann Heinrich Barth entwickelt. Die Erfahrung aus der über 20jährigen Forschungsarbeit floss in diese CD-ROM ein. Der Einsatz von Computern in der Familienforschung wird von beiden Herren mit Erfolg seit über 12 Jahren praktiziert.
Sie zeigen mit dieser CD-ROM Möglichkeiten auf, wie man seine Familienforschung ohne Computer betreiben kann, aber sie zeigen auch, daß man seine Forschungsmög-

[5] Der Historiker/Jounalist drs. Dick Schlüter (1956) publizierte verschiedene Artikel über die Geschichte der Twente. 1991 erschien sein Buch „Betovering en vervolging. Over toverij in Oost-Nederland tussen de 16de en 20ste eeuw" (Twentse Akademie Reeks deel 4)

lichkeiten - durch die Nutzung großer Datenbanken, CD-ROMs mit familienkundlichem Inhalt, Internet usw. - erheblich erweitern kann. - Inhalt:

- Einführung für Einsteiger
- Standesamt, Kirchenbücher
- Familienkundliche Darstellungsformen wie Ahnentafeln, Stammbaum, Nachfahrentafeln
- Kirchenbuch-Bestandsverzeichnisse
- Forscherkontakte
- Programme zur Verwaltung der erforschten Familiendaten
- Hinweise auf Computerdatenbanken mit über 200 Millionen Datensätzen weltweit, davon 30 Millionen im deutschen Sprachraum
- Internet und Familienforschung, wichtige Links. Gedcom-Server, Homepages, Mailboxen
- CD-ROMs mit familienkundlichem Inhalt, Verkartungen
- 250 Adressen der wichtigen Vereine, Archive.
- Zeitschriften
- Großer Lexikonteil mit Abkürzungen, Familienkundliche Fachbegriffe, Latein, Französisch, Berufe, Krankheiten, Kalender

Und vieles mehr.

Geeignet für die Betriebssysteme Windows 3.1, Windows 95 (und höher), Apple (System 7.0 und höher).

VI.02 Internet

VI.02.01 Eine Webadresse für alle Emslandautoren.

Neu: Regionales Schriftsteller-Lexikon.

Von Remarque bis zu den Schückings - die Liste der Autoren und Schriftsteller, die im Emsland gelebt und gearbeitet haben bzw. noch leben und arbeiten, ist lang.

Sie alle unter einer gemeinsamen Webadresse unter einen Hut zu bekommen - diese Aufgabe hat sich ein neues Online-Literaturprojekt zum Ziel gesetzt, das in der vergangenen Woche ans Netz gegangen ist: Das Autorenlexikon Emsland will über Leben und Wirken aller Schriftsteller informieren, die entweder aus dem Emsland stammen, hier gelebt oder gearbeitet haben bzw. deren Werke Bezüge zu der Region herstellen.

Zum Start haben die Initiatoren des Projekts - der Journalist und Karikaturist Heinz Thien sowie Erich Jäger, Leiter des Internetcafés der Internet-Arbeitsgemeinschaft Lathen - knapp 70 Autorenbiografien online gestellt, darüber hinaus weist ihr Lexikon jedoch noch 130 weitere Namenseinträge auf, zu denen noch kein Material abgerufen werden kann.

Langfristig gehen Thien und Jäger sogar von etwa 300 Dichtern und Schriftstellern aus, über die das Autorenlexikon informieren soll. Thien hat zwar bereits ein ganzes Privatmuseum samt Webseite über die Dichterfamille Schücking (der in Sögel aufgewachsene Levin Schücking war einer der bedeutendsten Förderer von Annette von Droste-Hülshoff) ins Leben gerufen, die ganze Arbeit sollen er und Partner Erich Jäger jedoch nicht alleine machen:

„Wer immer mitarbeiten oder Material zur Verfügung stellen möchte, ist herzlich dazu eingeladen", sagt der 56-jährige Heinz Thien, der sich vor allem wünscht, dass sich Schulen der Region an dem Projekt beteiligen.

Übrigens: Das Autorenlexikon Emsland ist eine reine Privatinitiative. Nach Angaben von Thien sollte ursprünglich eine Druckausgabe realisiert werden. Da es dafür jedoch keine Fördermittel gab, erstellten Thien und Jäger gemeinsam die Online-Fassung. Für

eine gedruckte Fassung, die später noch erscheinen soll, wird von den Initiatoren noch ein Sponsor gesucht.
Internet: www.autorenlexikon-emsland.de, www. schuecking- museum.de
(Quelle: Meppener Tagespost 6.9.2001)

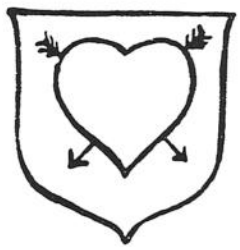
VI.02.02 Kostenlose Auskunft über ca. 35 000 Personen aus Onstwedde/Drenthe (Niederlande) erteilen die Genealogen Geert Wilts und Johan Veldhuis.
Hompage: http://www.onstwedde.nl
http://www.wilts.nl
E-mailadressen:
Johan Veldhuis: joh@fieldhouse.tmfweb.nl
Geert Wilts: geert@wilts.nl

VI.02.03 „Hiiilfe...!"
Eine interessante Seite möchten wir unseren Lesern empfehlen, die ein bestimmte Frage haben. Unter: http://www.wer-weiß-was.de bietet sich die Möglichkeit, eigenes Spezialwisssen anzubieten oder auch Fragen zu stellen, auf die man schon lange eine Antwort sucht. - Hier habe ich schon oft „letzte Hilfe" erhalten, wenn nichts mehr ging. Zu allen, nicht nur zu heimatkundlichen oder genealogischen Themen, sind hier Experten zu finden. - Man meldet sich lediglich kostenfrei an, trägt ein Passwort ein und schon können Sie Ihre Fragen einstellen. - Bei der Fülle von Kategorien und Themenkreisen ist sicher für jeden etwas dabei.
(Quelle Osnabrücker Familienforschung Nr. 51, Jan.-März 2002, S. 26)

VII. HERALDIK - WAPPENKUNDE - HAUSMARKEN

Das Wappen Springepfeil, Springbiel[6].
„Springbiel und Dinkelfeld bilden einen Teil der Bauerschaft Achterberg. Springbiel war ursprünglich nur ein einziges Haus, und das Dinkelfeld war vor dem Dreißigjährigen Krieg unbewohnt. Der Name Dinkelfeld ist heute unbekannt. - Das Wort Springbiel ist ein Satzname = Springe Pfeil! (1685 ist Vogt Springerpfeil sein Fraw gest.). Ein Wappen über der Küchentür zeigt ein vom Pfeil durchbortes Herz[7]. Das Haupthaus mit seinen Nebengebäuden und Heuerleuten hieß später Springpheilerei, woraus dann schließlich Springbiel wurde. Heute [1945] ist Springbiel eine Ansiedlung mit ca. 20 Familien, meist Zollbeamten. Das Springpheilsche Haus wird seit mehr als 100 Jahren von der Familie Kock bewohnt, ¼ Erbe.[8]"

Wappen des Vogts Springpfeil



[6] siehe auch: G. Grävemäter: Springbiel, in: BJb. 1953, S. 44-48 und Dr. Ludwig Edel: Nicolas Burchard von Sprengepfeil und die Gründung des Gutes Springbiel, in: BJb. 1953, S. 48-51
[7] Abgebildet BJb. 1953, S. 45
[8] G. und B. Grävemäter: Die bäuerlichen Haus- und Familiennamen im Kirchspiel Gildehaus bis 1720. In: H. Specht: Bentheimer Jahrbuch 1946, Verlag: Ferdanand Schöningh, Osnabrück und Paderborn, S. 57-70, hier S. 60f.

VIII. MITTEILUNGEN

VIII.1 Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag in Höhe von **21 Eur** (Ausland 22 Eur) ist jährlich bis zum 31. März fällig.
Um Überweisung des Mitgliederbeitrags wird auf nachstehende Konten gebeten: Emsländische Landschaft, Sögel, **Kontonummer 62 005 004 bei der Sparkasse Emsland (BLZ 266 500 01**).
Vorl. niederländisches Konto: Jan Ringena, Rabobank Ootmarsum, NL-7631 BX Ootmarsum, bankrekeningnummer 14.01.24.543.
In den Niederlanden hat die Rabobank Ootmarsum die Postschecknummer 805122. (Vermerk: „Fam. Forsch. 2002"). Bitte geben Sie bei der Überweisung deutlich Name, Vorname und Wohnort an.

VIII.2 Termine unserer nächsten Versammlungen

Samstag, d. 02. November 2002: 30. Genealogischer Austauschnachmittag.
Samstag, d. 25. Januar 2003: 42. Mitgliederversammlung. Referat:
Prinz Oskar zu Bentheim: Das Fürstliche Archiv in Burgsteinfurt.
Beide Veranstaltungen beginnen um 14.00 Uhr in Meppen, Ludmillenstr. 8

VIII.3 Veränderungen der Mitgliederliste

VIII.3.1 Eintritte

321 Jan Geerds, Weg zum Fürstentum 17,
49824 Emlichheim, Telefon 05943-1398
FG: Herr Gerds sucht nach den Familien Beernink, Geerds und Meyer.
Eintritt: 11.4.2002
Wir begrüßen unser neues Mitglied ganz herzlich und wünschen ihm viel Freude und Erfolg bei seiner Forschung!

VIII.3.4 Adressenänderung:
097 Lothar Jongebloed
alt: Uhlandstr. 9a, 49716 Meppen
neu: Heideweg 17, 49716 Meppen, Tel. 05931-18244

VIII.4 Dank für Abdruckgenehmigungen

Wir danken für alle Abdruckgenehmigungen.

VIII.5 Termine unserer Nachbarvereine

VIII.5.1 Arbeitskreis Familienforschung Osnabrück e.V.
Alle Versammlungstermine fallen auf den 2. Samstag im Monat.
Zeit: 14.00 Uhr, Ort: Landhaus Mehring, Iburgerstr. 240, Osnabrück, Telefon 0541-51105). - Anfahrt A 30: Abfahrt Bundesautobahn Osnabrück-Nahne. Richtung Bad Iburg B 51, Beschilderung „Franziskushospital" folgen, nach Überquerung der Brücke rechts abbiegen und nach etwa 25 Metern wieder rechts.
Auskunft erteilt: der Vorsitzende Michael Ortmann, Horstmarer Landweg 125, 48149 Münster, Tel. 0251-80173

VIII.5.2 Osnabrücker genealogischer Forschungskreis e. V.
Vorsitzender: Michael G. Arenhoevel, Kiwittstr. 1a, 49080 Osnabrück, Tel. 0541-49495, e-mail: M.G.Arenhövel@t-online.de
Samstag, d. 30. November 2002: 7. Mitgliederversammlung
Samstag, d. 22. Februar 2003: 8. Mitgliederversammlung
Samstag, d. 26. April 2003: 9. Mitgliederversammlung
Alle Versammlungen fallen auf den letzten Samstag im Monat, 15.00 bis 17 Uhr.
Versammlungsort: Gasthaus „Carlsburg", Belmerstr. 89, Tel. 0541-18 66 66.

VIII.5.3 Upstalsboom-Gesellschaft für historische Personenforschung und Bevölkerungsgeschichte in Ostfriesland e.V. Fachstelle: Fischteichweg 16 im Hause der Landschaftsbibliothek, 26603 Aurich (Telefon (neu) 04941 - 96 78 78). Telefax: 04941-967957. E-Mail: upstalsboom@gmx.de . Internet: www.upstalsboom.org
Öffnungszeiten: freitags 10-13 Uhr und 14-18 Uhr.
Termine bitte bei der Fachstelle erfragen.

VIII.5.4 Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde. Vorsitzender: Wolfgang Büsing, Lerigau 14, 26131 Oldenburg, Telefon 0441-503622.
Versammlungstermine bitte dort erfragen. http://www.genealogy.net/gene/vereine/OGF

VIII.5.5 Arbeitskreis Familienforschung Lingen.
Fachstelle Familienforschung, Baccumer Sraße 22, 49808 Lingen
Termine erfragen bei: Dr. Ludwig Remling, Stadtarchiv Lingen, Postfach 2060, 40803 Lingen (Ems), Telefon 0491-9167110, http://www.L.Remling@stadtarch-lingen.de

VIII.5.6 Familiengeschichtlicher Arbeitskreis Rheine. Leiter: Franz Winter, Leineweberstr. 31, 48477 Hörstel, Tel. 05459-7884, e-mail: F. Winter @t-online, de.
Arbeitsabende sind an jedem ersten Dienstag im Monat (außer Juli und August) ab 17.00 Uhr im Stadtarchiv Rheine, Kannegießerhaus (gelegen an der Marktstraße, zwischen Auf dem Thie und Marktplatz). Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!
Aktuelle Hinweise entnehmen Sie bitte der Homepage
http://www.r-net.de/rheine/ahnen/index.htm
VIII.5.7 Arbeitsgemeinschaft für Familienforschung des Heimatvereins Dinklage.
Die Mitglieder der Arbeitsgruppe treffen sich an jedem ersten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr in den Heimatstuben, im alten Bahnhof an der Ledestraße, in Dinklage.
Ansprechpartner der Arbeitsgruppe ist Herr Walter Wendeln, Riedenweg 11, 49413 Dinklage. Tel. 04443-1876.

VIII.5.8 Arbeitskreis Familienforschung Ahlen und Umgebung e.V. Das Einzugsgebiet des Vereins umfaßt den Kreis Warendorf und angrenzende Gebiete.
http://www.ahlengen.de - Vorsitzender: Robert Mende, Fritz-Winter-Weg 23, 59227 Ahlen, Tel. 02382-5333.
17. Nov. 2002, 20.00 Uhr: 28. Treffen im Pfarrheim der St. Elisabeth-Kirche. Austausch und Literaturabend.

VIII.5.9 Arbeitskreis Familienforschung Borken
Auskunft erteilt: Berend Robers, Zur Hühnenburg 39, 48691 Vreden

VIII.5.10 Nederlandse Genealogische Vereniging, Abteilung Twente
Vorsitzende: Frau H. M. J. Scholten, Rijssensesstraat 118, NL 7551 AK Nijverdaal, Tel. 0031-548-615164, e-mail: archem@hetnet.nl

Alle Veranstaltungen beginnen am 2. Samstag des Monats um 14.00 Uhr im Parkhotel, Hengelose Straat 200, in Enschede. Der Saal ist eine halbe Stunde vor Beginn der Veranstaltungen bereits geöffnet.

VIII.5.11 Nederlandse Genealogische Vereniging, Abteilung Drenthe
Auskunft erteilt der Sekretär A. Stiksma, Nijend 3, NL-9465 TP Anderen,
Tel. 0031-592-242258, e-mail: a.stiksma@hetnet.nl

VIII.5.12 Drentse Historische Vereniging (Vereniging voor geschiedenis en genealogie)
http://dhv.ontheweb.nl
Abteilung Genealogie. Sekretär: H. Berg, Tjalk 68, NL-9408 CC Assen/NL, Telefon 0031-592-353602. Termine bitte dort erfragen.

VIII.5.13 Vereniging voor Genealogie en Historie "Westerwolde"
Sekretärin: Frau Pia Schepers, Heidelaan 1, NL-7822 CD Emmen/NL,
Tel. 0031-591-6180 43, e-mail: P.Scheper@zonnet.nl
Termine bitte dort erfragen.

VIII.5.14 Nederlandse Genealogische Vereniging Groningen
Sekretariat: Herr Eddy Landzaat, Boeg 106, NL-9733 ER Groningen,
Tel. 0031-50-5735774, eddylandzaat@home.nl

VIII.5.15 Werkgroep Genealogisch onderzoek Duitsland
Die Versammlungstermine können erfragt werden:
Sekretariat WGDO, Drs. J. E. de Langen, Bewerweerdseweg 10, NL-3985 RD Werkhoven / Niederlande
Samstag, 09. Nov. 2002: Herbst-Versammlung in Utrecht-Overvecht

VIII.6 Schenkungen
VIII.6.1 Über unser Mitglied Gregor G.Santel, Paderborn, erhielten wir folgendes Buch geschenkt: Lloyd J. Lemmen und Loren J. Lemmen: The Lemmen Family of Grafschaft Bentheim, 193 S. - Herzlichen Dank!

VIII.6.2 Unser Mitglied Theodor Janßen, Ostbevern, schenkte uns das von ihm herausgegebene Einwohnerverzeichnis der Pfarre Emsbüren aus den Jahren 1708 / 1709. Dieses Einwohnerverzeichnis der kath. Pfarre Emsbüren wird manchem Familienforscher, der in unserer Region forscht, einen guten Dienst leisten! Unter „IV.3 Bücher" wird der Inhalt dieses Verzeichnisses angegeben; unter „I.3 Genealogische Artikel..." ist die „Vorbemerkung zum Einwohnerverzeichnis der Pfarre Emsbüren 1708/09" abgedruckt. - Herzlichen Dank!

VIII.7 Beständeübersicht des Staatsarchivs Osnabrück online verfügbar
http://www.staatsarchive.niedersachsen.de/ Bestaende/Osnabrueck/Kurzuebersicht-osnabrueck.htm
Die sogenannte „Kurzübersicht" über die Bestände des Staatsarchivs Osnabrück ist jetzt auch im Internet einsehbar. In ihr sind die wichtigsten Bestände des Staatsarchivs aufgeführt und kurz beschrieben. Der Bildschirm ist zweigeteilt: im linken Fenster findet sich die Gliederungsübersicht, mit der man navigieren kann; rechts sind die einzelnen Bestände mit Angabe der Signaturen aufgeführt.
(Quelle: Osnabrücker Familienforschung Nr. 51, Jan.-März 2002, S. 26)